

# Meto SP 40 II

**Label Printer**

**Bedienungs-  
anleitung**



## Zusammenfassung Sicherheitsregeln

Sicherheit bei der Bedienung sowie bei Wartungsarbeiten am Geräte hat oberste Priorität.

Notwendige Vorsichts- und Warnhinweise für eine sichere Handhabung sind in diesem Handbuch enthalten. All Vorsichts- bzw. Warnhinweise in diesem Handbuch sollten vor einer Bedienung oder Wartung sorgfältig gelesen und befolgt werden.

Versuchen Sie nicht selber den Drucker zu reparieren oder zu modifizieren. Wenn ein Fehler auftritt und dieser nicht durch die in diesem Handbuch beschriebenen Maßnahmen behoben werden kann, schalten Sie das Gerät aus, ziehen Sie den Stecker und verständigen Sie Checkpoint Meto.

### Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol weist auf Gefahren hin (einschließlich Warnungen).  
Einzelne Warnungsinhalte werden innerhalb des △ Symbols dargestellt.  
(Das linke Symbol bedeutet eine allgemeine Warnung.)



Dieses Symbol weist auf verbotene Aktionen hin (verbotene Punkte).  
Einzelne Verbotsinhalte werden innerhalb oder in der Nähe des ⊘ Symbols dargestellt.  
(Das linke Symbol bedeutet ein "Zerlegungsverbot".)



Dieses Symbol weist auf durchzuführende Aktionen hin.  
Einzelne Anweisungen werden innerhalb des ● Symbols dargestellt.  
(Das linke Symbol bedeutet "Netzstecker von Netzsteckdose abziehen".)

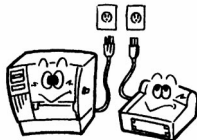


### WARNUNG

Weist darauf hin, daß bei unsachgemäßer Handhabung der Maschinen und Mißachtung dieses Hinweises **Lebensgefahr** oder die Gefahr schwerer **Körperverletzungen** besteht.



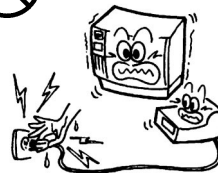
**Jede andere als die vorgeschriebene Netzspannung (AC) ist verboten.**



Benutzen Sie keine anderen Spannungen als die auf dem Typenschild angegebene Netzspannung (AC), weil sonst **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden können.



**Verboten**



Unterlassen Sie das Einstecken oder Abziehen des Netzsteckers mit nassen Händen, weil dies zu **elektrischen Schlägen** führen kann.



**Verboten**



Falls die Maschinen dieselbe Stromquelle mit irgendwelchen anderen Elektrogeräten teilen, die einen hohen Stromverbrauch haben, kann es zu Spannungsschwankungen kommen, wenn diese Geräte in Betrieb genommen werden. Schließen Sie die Maschinen unbedingt an, da es unter Umständen zu einem **Kurzschluß** oder **Überlastungen** führen kann, die dann einen Brand auslösen können.



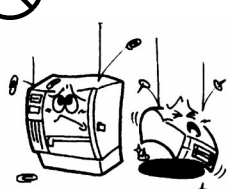
**Verboten**



Stellen Sie keine Metallgegenstände oder mit Wasser gefüllte Behälter, wie z.B. Blumenvasen, Blumentöpfe, Becher usw., auf die Maschinen. Falls Metallgegenstände oder verschüttete Flüssigkeiten in die Maschinen gelangen, besteht die Gefahr von **Feuer** oder **elektrischen Schlägen**.



**Verboten**



Achten Sie darauf, daß keine Metallgegenstände, brennbare Materialien oder sonstige Fremdkörper durch die Ventilationsöffnungen in die Maschinen gesteckt oder fallengelassen werden, weil dadurch **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden können.



**Verboten**



Die Netzkabel dürfen nicht verkratzt, beschädigt oder verändert werden. Außerdem dürfen sie nicht durch schwere Gegenstände belastet, gezogen oder geknickt werden, weil dadurch **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden können.



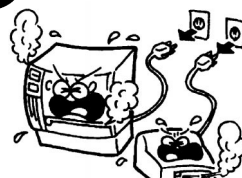
**Netzstecker abziehen.**












Falls die Maschinen fallengelassen oder ihre Gehäuse beschädigt werden, schalten Sie zuerst die Netzschalter aus, und ziehen Sie die Netzstecker von den Steckdosen ab, bevor Sie sich an Checkpoint Meto wenden. Fortgesetzter Betrieb der Maschine unter dieser Bedingung kann zu **Feuer** oder **elektrischen Schlägen** führen.



**Netzstecker abziehen.**



Fortgesetzter Betrieb der Maschinen unter abnormen Bedingungen, z.B. wenn die Maschinen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche erzeugen, kann zu **Feuer** oder **elektrischen Schlägen** führen. In solchen Fällen sind sofort die Netzschalter auszuschalten und die Netzstecker von den Steckdosen abzuziehen. Wenden Sie sich dann an Checkpoint Meto.

 <b>Netzstecker abziehen.</b> 	<p>Falls Fremdkörper (Metallteile, Wasser, Flüssigkeiten) in die Maschinen gelangen, schalten Sie zuerst die Netzschalter aus, und ziehen Sie die Netzstecker von den Steckdosen ab, bevor Sie sich an Checkpoint Meto wenden. Fortgesetzter Betrieb der Maschine unter dieser Bedingung kann zu Feuer oder <b>elektrischen Schlägen</b> führen.</p>	 <b>Netzstecker abziehen.</b> 	<p>Beim Abziehen der Netzkabel darf nur am Stecker gezogen werden. Durch Ziehen am Kabel können die internen Drähte freigelegt und <b>Feuer</b> oder <b>elektrische Schläge</b> verursacht werden.</p>
 <b>Erdleiter anschließen.</b> 	<p>Stellen Sie eine korrekte Erdung sicher! Auch Verlängerungskabel müssen geerdet sein. Sollte dies nicht der Fall sein, kann dies einen Kurzschluß oder Feuer verursachen.</p>	 <b>Nicht zerlegen.</b> 	<p>Versuchen Sie niemals, das Gerät selber aufzuschrauben, zu reparieren oder umzubauen. Andernfalls könnten Sie durch hohe Spannungen, heiße Baugruppen oder scharfe Kanten im Gerät verletzt werden.</p>
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <h2 style="margin: 0;">VORSICHT</h2> <p>Weist darauf hin, daß bei unsachgemäßer Handhabung der Maschinen und Mißachtung dieses Hinweises die Gefahr von <b>Körperverletzungen</b> oder <b>Sachbeschädigung</b> besteht.</p> </div> </div>			
<p><b>Vorsichtsmaßnahmen</b></p> <p>Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen helfen sicherzustellen, daß das Gerät einwandfrei funktioniert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Versuchen Sie folgendes zu verhindern:             <ul style="list-style-type: none"> <li>* Temperatur ist außerhalb der Spezifikationen</li> <li>* Direktes Sonnenlicht</li> <li>* Hohe Luftfeuchtigkeit</li> <li>* Starke Vibrationen</li> <li>* Mehrfachsteckdose</li> <li>* Staub</li> </ul> </li> <li>Reinigen Sie das Gehäuse mit einem trockenen oder mit einem Reinigungsmittel getränktem Tuch. Verwenden Sie niemals Verdünnern oder andere chemische Lösungsmittel zur Reinigung der Plastikteile.</li> <li>Verwenden Sie nur Meto Original Etikettenmaterial und Farbbänder, das den Spezifikationen von Meto entspricht.</li> <li>Etiketten, Etikettenmaterial und Farbbänder sollten so gelagert werden, daß sie vor direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, Staub und Gas geschützt sind.</li> <li>Stellen Sie sicher, daß der Drucker auf einer ebenen Fläche steht.</li> <li>Im Fehlerfall übernehmen wir keine Garantie für Daten die sich im Speicher befanden.</li> <li>Vermeiden Sie einen gemeinsamen Stromanschluß mit starken Verbrauchern oder mit Geräten, die zu Netzschwankungen führen können.</li> <li>Ziehen Sie immer den Netzstecker bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Inneren der Maschine.</li> <li>Halten Sie Ihre Arbeitsumgebung frei von statischen Aufladungen.</li> <li>Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Maschinen, weil diese Gegenstände durch Umkippen oder Herunterfallen <b>Verletzungen</b> verursachen können.</li> <li>Die Ventilationsöffnungen der Maschinen dürfen nicht blockiert werden, weil sich sonst ein Wärmestau im Inneren der Maschinen bilden kann, der zu einem <b>Feuer</b> führen kann.</li> <li>Stützen Sie sich niemals auf die Maschine. Sie könnte sonst herunterfallen und Sie verletzen oder selbst beschädigt werden.</li> <li>Das Messer des Druckers ist sehr scharf, daher ist <b>HÖCHSTE VORSICHT</b> geboten, um Verletzungen zu vermeiden.</li> <li>Ziehen Sie den Netzstecker, wenn Sie den Drucker über einen längeren Zeitraum nicht nutzen.</li> </ul>			
<p><b>Wartungshinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzen Sie unsere Wartungsangebote. Nach dem Kauf eines Druckers sollten Sie diesen regelmäßig mindestens einmal pro Jahr von Checkpoint Meto fachmännisch reinigen lassen. Ansonsten könnten Staubpartikel eine Fehlfunktion oder sogar Feuer auslösen.</li> <li>Unser Wartungsservice bietet periodische Check und vollzieht notwendige Arbeiten, um die Qualität Ihres Produktes zu erhalten sowie Unfällen vorzubeugen. Nähere Informationen erhalten Sie von Checkpoint Meto.</li> <li>Bei Einsatz von Insektiziden und anderen Chemikalien: Setzen Sie den Drucker nicht Insektiziden oder anderen flüchtigen Lösungsmitteln aus, da diese das Gehäuse oder andere Teile angreifen und die Lackierung beschädigen.</li> </ul>			

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1. PRODUKT ÜBERBLICK .....</b>	<b>G1-1</b>
1.1 Einleitung .....	G1-1
1.2 Vorteile.....	G1-1
1.3 Auspacken / Aufstellen .....	G1-1
1.4 Zubehör .....	G1-2
1.5 Äußeres .....	G1-3
1.5.1 Abmessungen .....	G1-3
1.5.2 Vorderansicht.....	G1-3
1.5.3 Rückansicht .....	G1-3
1.5.4 Bedienfeld .....	G1-4
1.5.5 Details.....	G1-4
<b>2. DRUCKER SETUP .....</b>	<b>G2-1</b>
2.1 Vorsichtsmaßnahme .....	G2-1
2.2 Vorbereitung .....	G2-2
2.3 Lüfterfilter installieren .....	G2-2
2.4 Anschluß der Kabel .....	G2-3
2.5 Netzanschluß.....	G2-4
2.6 Ein- / Ausschalten .....	G2-5
2.6.1 Einschalten des Druckers .....	G2-5
2.6.2 Ausschalten des Druckers .....	G2-5
2.7 Einsetzen des Papieres.....	G2-6
2.8 Einsetzen des Farbbandes .....	G2-11
2.9 Einsetzen der PCMCIA Karte .....	G2-12
2.10 Test Druck .....	G2-13
<b>3. ON LINE MODE .....</b>	<b>G3-1</b>
3.1 Bedienfeld .....	G3-1
3.2 Bedienung.....	G3-2
3.3 Reset .....	G3-2
3.4 Dump Modus .....	G3-3
<b>4. WARTUNG .....</b>	<b>G4-1</b>
4.1 Reinigen.....	G4-1
4.1.1 Druckkopf, Walzen und Sensoren.....	G4-1
4.1.2 Gehäuse und Bedienfeld .....	G4-2
4.1.3 Schneideeinheit (Option) .....	G4-2
4.2 Lagerung Material/Farbband.....	G4-3
<b>5. FEHLERBEHEBUNG .....</b>	<b>G5-1</b>
5.1 Fehlermeldungen .....	G5-1
5.2 Mögliche Ursachen .....	G5-2
5.3 Beheben eines Papierstaus .....	G5-3
5.4 Sensoranpassung .....	G5-4

<b>ANHANG 1 SPEZIFIKATIONEN .....</b>	<b>GA1-1</b>
A1.1 Drucker .....	GA1-1
A1.2 Optionen .....	GA1-2
A1.3 Material .....	GA1-2
A1.3.1 Material Arten .....	GA1-2
A1.3.2 Erkennungsbereich des Durchleuchtungssensors.....	GA1-3
A1.3.3 Einstellbereich des Reflexionssensors .....	GA1-4
A1.3.4 Effektiver Druckbereich .....	GA1-4
A1.4 Farbband .....	GA1-5
<b>ANHANG 2 FEHLERMELDUNGEN UND LED .....</b>	<b>GA2-1</b>
<b>ANHANG 3 KABELBELEGUNG.....</b>	<b>GA3-1</b>
<b>ANHANG 4 DRUCKBEISPIELE.....</b>	<b>GA4-1</b>
<b>GLOSSAR</b>	
<b>INDEX</b>	

**WARNUNG!**

*Dies ist ein Klasse A Produkt. In der direkten Umgebung des Gerätes kann es zu Funkstörungen kommen.*

**ACHTUNG!**

- 1. Diese Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Checkpoint Meto weder auszugsweise noch ganz kopiert werden.*
- 2. Wir behalten uns vor den Inhalt des Handbuches ohne Vorankündigung zu ändern..*
- 3. Für weitere Fragen und Anregungen steht Ihnen Checkpoint Meto zur Verfügung.*

# 1. PRODUKT ÜBERBLICK

## 1.1 Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für den Meto SP 40 II Drucker entschieden haben. Dieses Handbuch enthält Informationen zum Betrieb und zur Wartung des Druckers. Bitte lesen Sie es sorgfältig, um die besten Druckergebnisse und eine maximale Lebensdauer des Produktes zu erzielen. Benutzen Sie dieses Handbuch wenn Sie Fragen zum Drucker haben oder irgendwelche Probleme auftreten. Bei allen weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an Checkpoint Meto.

## 1.2 Vorteile

Der Drucker hat folgend Ausstattungsmerkmale:

- Der weit zu öffnende Druckkopfblock ermöglicht ein komfortables, geradliniges Einlegen des Materials und Farbbandes.
- Eine große Materialvielfalt kann aufgrund des weit verstellbaren Sensor's eingesetzt werden.
- Ein optionales Interface Board ermöglicht die Fernwartung mittels WEB Funktionalität und LAN Anschluß.
- Der spezial Thermo Druckkopf mit 8 Dots/mm (203dpi) ermöglicht ein sehr klares Druckbild bei Druckgeschwindigkeiten von 76.2 mm/Sek. (3 Inch/Sek.), 152.4 mm/Sek. (6 Inch/Sek.) oder 254.0 mm/Sek. (10 Inch/Sek.).
- Neben dem optionalen Messer, ist ein Spendemodul, Farbband-Optimierung, PCMCIA Interface, Start Stopp Schnittstelle und eine USB Schnittstelle erhältlich.

## 1.3 Auspacken / Aufstellen

Verfahren Sie beim Auspacken und Aufstellen des Druckers so wie in den beiliegenden Hinweisen beschrieben.

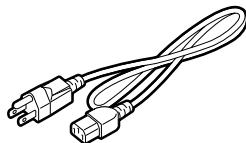
### **HINWEIS:**

1. Überprüfen Sie das Gerät auf Beschädigungen oder Kratzer. Checkpoint Meto hat keinen Einfluß auf Beschädigungen, die während des Transportes entstehen.
2. Heben Sie die Originalverpackung unbedingt auf.

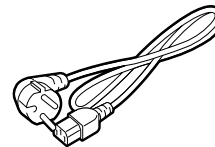
## 1.4 Zubehör

Beim Auspacken des Druckers liegt folgendes Zubehör bei.

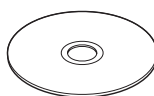
- ☐ US Netzkabel (1 Stück.)  
(P/No. FBCB0030203)  
nur QQ Model



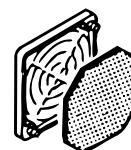
- ☐ EU Netzkabel (1 Stück.)  
(P/No. EKA-0030001)  
nur QP Model



- ☐ CD-ROM (1 Stück.)  
QQ: (P/No. 7FM00331000)  
QP: (P/No. 7FM00254000)



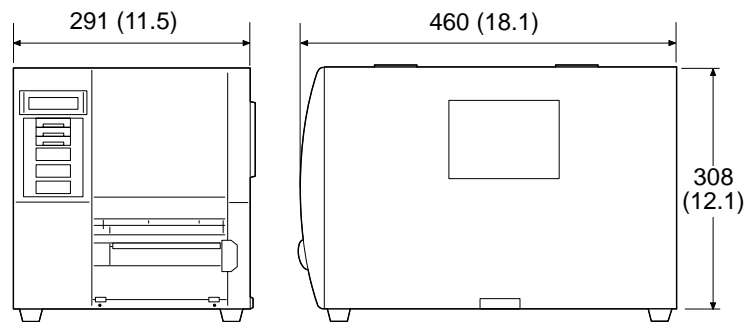
- ☐ Lüfterfilter (1 Stück.)  
(P/No. FMBB0036801)



## 1.5 Äußeres

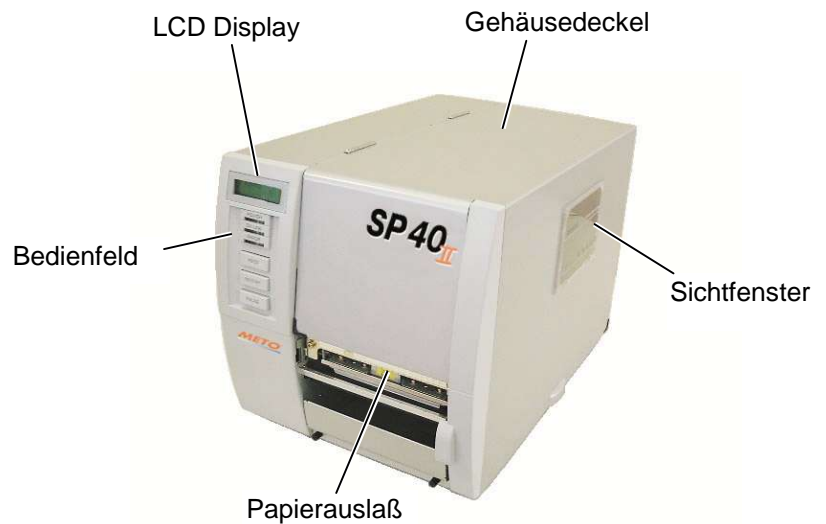
Die hier verwendeten Bezeichnungen, finden sich in der ganzen Bedienungsanleitung wieder.

### 1.5.1 Abmessungen

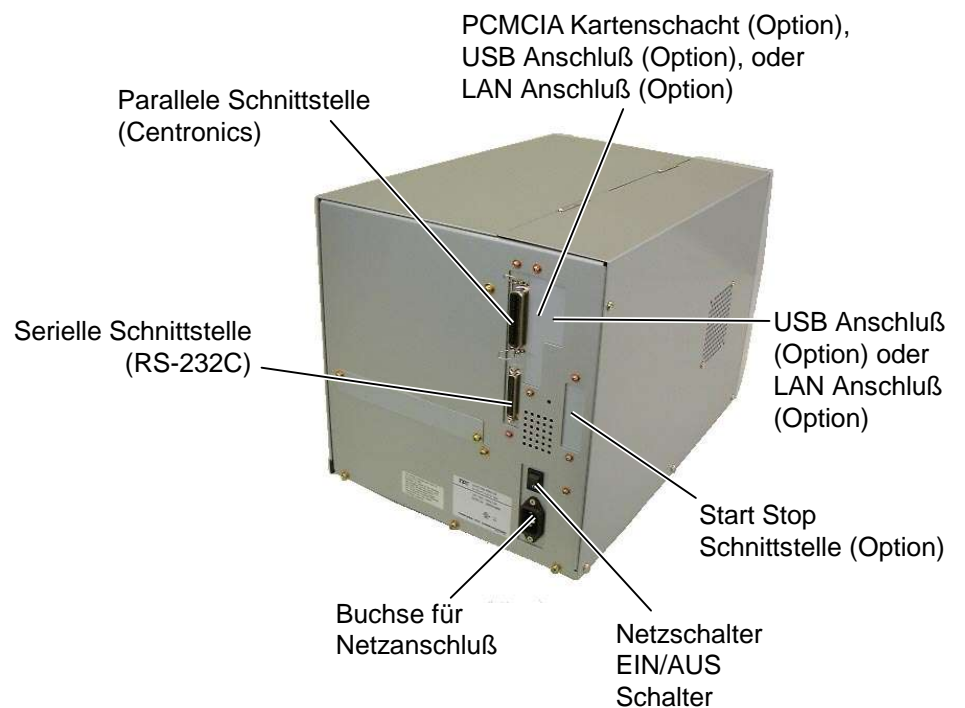


Abmessungen in mm (Inch)

### 1.5.2 Vorderansicht

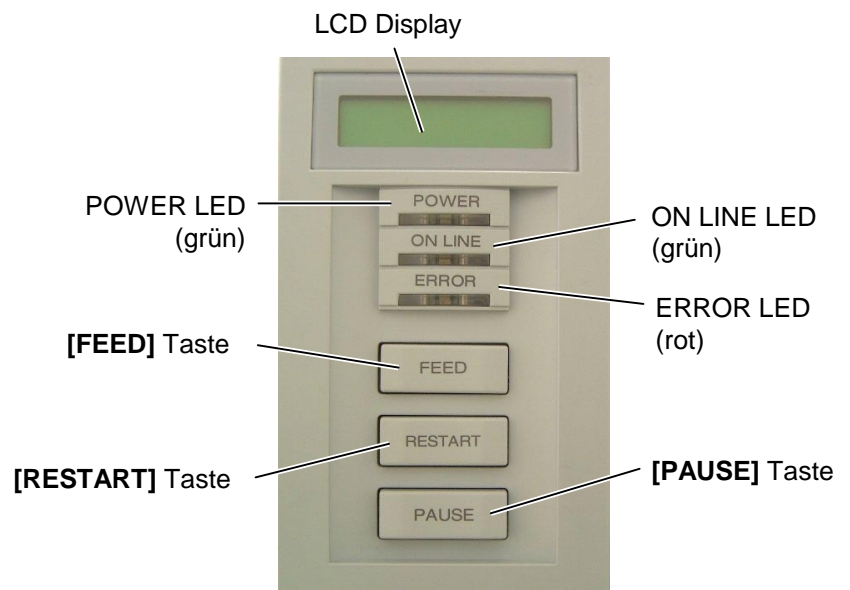


### 1.5.3 Rückansicht



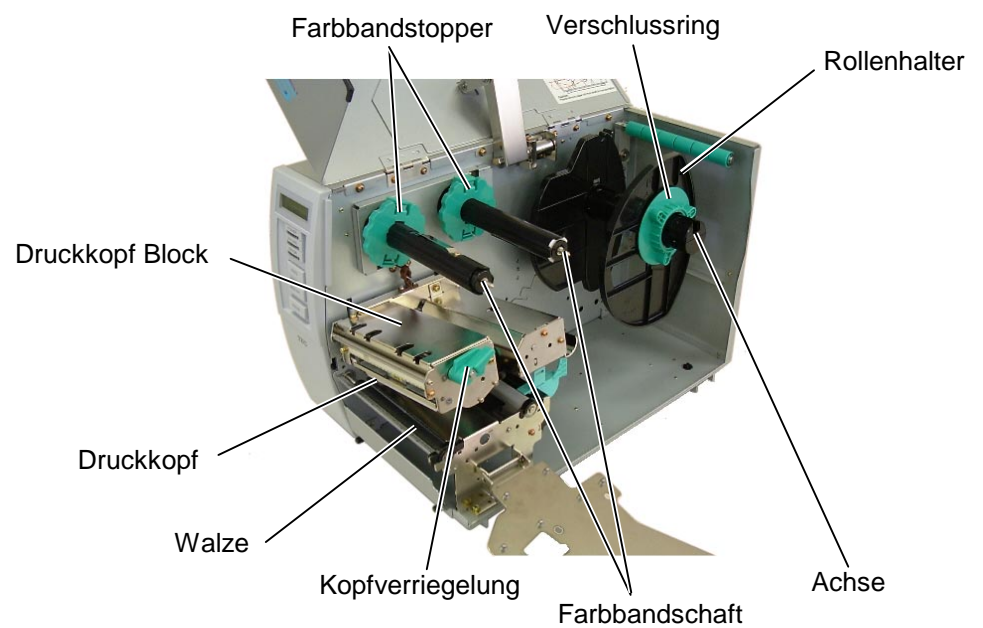


### 1.5.4 Bedienfeld



Nähere Informationen über das Bedienfeld finden Sie in Kapitel 3.1.

### 1.5.5 Details



## 2. DRUCKER SETUP

Dieses Kapitel beschreibt das Vorgehen zum reibungslosen Druckerbetrieb einschließlich der Vorsichtsmaßnahmen, Kabelbelegungen, Zusammenbau des Zubehörs, Einsetzen der Flash Memory Karte und Durchführung eines Testdrucks.

### 2.1 Vorsichtsmaßnahme

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, um einen einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.

- Stellen Sie den Drucker auf einen stabilen Untergrund in eine Umgebung, die keine hohe Luftfeuchtigkeit, keine sehr hohen Temperaturen, Staub, direkter Sonneneinstrahlung oder Vibrationen ausgesetzt ist.
- Halten Sie die Arbeitsumgebung frei von statischen Ladungen, da diese die Elektronik des Druckers beeinträchtigen können.
- Stellen Sie sicher, daß der Drucker an eine vorschriftsmäßige Stromversorgung angeschlossen ist, die keine übermäßigen Schwankungen erzeugt.
- Vergewissern Sie sich, daß eine gute Erdung der Anschlußleitung gegeben ist.
- Betreiben Sie den Drucker nur mit geschlossenem Deckel. Achten Sie darauf, daß keine Finger oder Kleidungsstücke in den Drucker gelangen, insbesondere in das Messer.
- Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie immer den Netzstecker bevor Sie in dem Gerät arbeiten (z. B. Farbbandwechsel, Materialwechsel oder Säubern des Gerätes).
- Um die besten Resultate und eine lange Lebensdauer zu erzielen, sollten Sie nur Meto geprüfte Materialien und Farbbänder verwenden.
- Lagern Sie die Farbbänder und das Material gemäß den Spezifikationen.
- Lagern Sie das Farbband stets in einer kühlen, trockenen Umgebung, frei von Luftfeuchtigkeit, hohen Temperaturen, Staub, Gas oder direktem Sonnenlicht.
- Dieser Drucker enthält Hochspannungskomponenten, deshalb sollten Sie nie das Gerät öffnen, da die Gefahr eines Stromschlags besteht. Zusätzlich enthält der Drucker einige hochempfindliche Komponenten, die zerstört werden könnten.
- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem trockenen oder einem mit Reinigungsmittel getränkten Tuch. Verwenden Sie niemals Verdünner oder chemische Lösungsmittel zur Reinigung der Kunststoffteile.
- Beachten Sie vor dem Reinigen des Druckkopfes, daß dieser bei längerem Druck sehr heiß werden kann. Warten Sie einige Zeit bis er wieder abgekühlt ist. Verwenden Sie nur von Meto geprüfte Kopfreiniger.
- Ziehen Sie nie den Netzstecker solange die ON LINE LED blinkt oder der Drucker druckt.

## 2.2 Vorbereitung

Dieser Abschnitt beschreibt das Vorgehen der Bereitstellung des Druckers.

### **HINWEIS:**

*Eins der folgenden Datenkabel ist zusätzlich erforderlich:*

- (1) RS-232C Kabel: 25 Pins
- (2) Centronics Kabel: 36 Pins
- (3) USB: B Stecker (Option)
- (4) LAN: 10 Base-T oder 100 Base-TX (Option)

1. Packen Sie den Drucker und das Zubehör aus dem Karton aus.
2. Richten Sie sich bei der Aufstellung des Gerätes nach den Sicherheitshinweisen..
3. Installation des Staubschutzfilters. (siehe Kapitel 2.3.)
4. Der Host Rechner sollte über eine serielle, parallele, USB, oder LAN Schnittstelle verfügen. (siehe auch Kapitel 2.4)
5. Schließen Sie das Netzkabel an (siehe Kapitel 2.5).
6. Legen Sie das Material ein. (siehe Kapitel 2.7.)
7. Stellen Sie den Durchleuchtungssensor oder den Black Mark Sensor auf Ihr Material ein (siehe Kapitel 2.7).
8. Einlegen des Farbbandes. (siehe Kapitel 2.8.)
9. Schalten Sie das Gerät EIN. (siehe Kapitel 2.6)
10. Führen Sie einen Testdruck durch. (siehe Kapitel 2.10.)
11. Installieren Sie die Druckertreiber. (Siehe Druckertreiber Manual.)

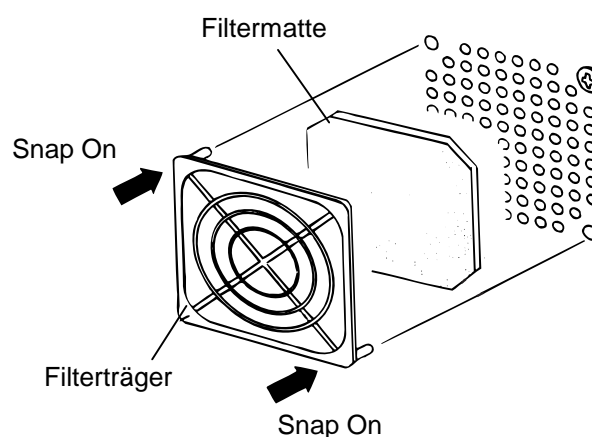
## 2.3 Lüfterfilter Installieren

Stellen Sie sicher, daß vor Gebrauch des Druckers der Filter installiert wird.

Der Lüfterfilter besteht aus 2 Teilen:

- (1) Filtermatte
- (2) Filterträger

Setzen Sie den Filter in das Filter Gitter. Drücken Sie die Filter Gitternasen in die entsprechenden Löcher der Filteröffnung des Druckerseitenteils.



## 2.4 Anschluß der Kabel

Das folgende Kapitel beschreibt den Datenkabelanschluß an den Drucker oder andere Einheiten.

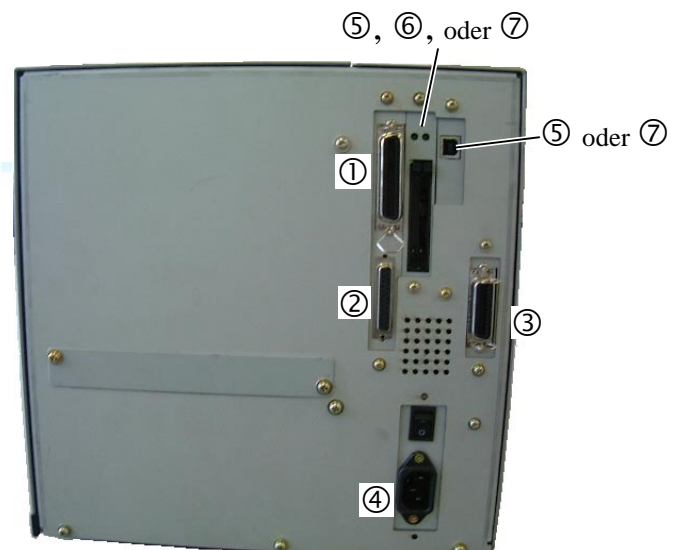
Je nach Gegebenheiten bieten sich Vier Möglichkeiten:

- Serieller Anschlußkabel RS232 zwischen dem Drucker und einer COM Schnittstelle am PC (siehe Anhang 3)
- Paralleles Kabel zwischen dem parallelen Druckeranschluß (Standard) und dem parallelen Anschluß des PC (LPT).
- Eine Ethernet Verbindung mittels des optionalen LAN Boards.
- Eine USB Kabelverbindung zwischen Drucker und Rechner nach Standard USB 1.1

Das Diagramm zeigt alle Anschlußmöglichkeiten des Druckers.

### **HINWEIS:**

1. Das rechte Bild zeigt den Drucker bei maximalem Schnittstellenausbau. Er kann von ihrem System abweichen.
2. Die USB und LAN Schnittstelle können nicht gleichzeitig benutzt werden.



- ① Parallele Schnittstelle (Centronics)
- ② Serielle Schnittstelle (RS-232C)
- ③ Start Stop Schnittstelle ( Expansion I/O Interface, Option)
- ④ Netzkabel Anschluß
- ⑤ USB Schnittstelle (Option)
- ⑥ PCMCIA Schnittstelle (Option)
- ⑦ LAN Schnittstelle (Option)

## 2.5 Netzanschluß

### **ACHTUNG!**

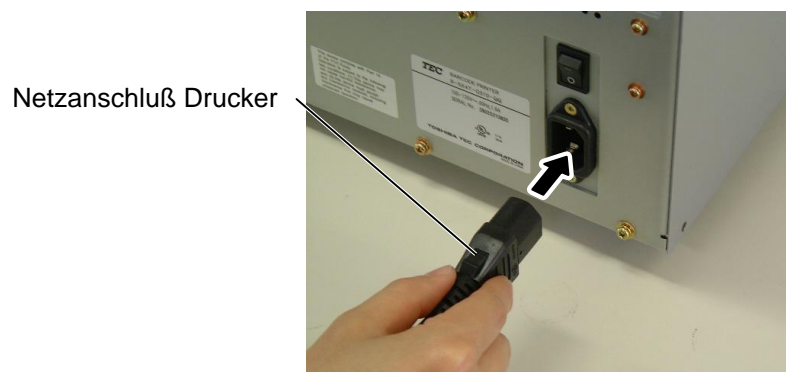
1. Vergewissern Sie sich, daß der Netzschalter auf AUS steht (Position ○) bevor das Netzkabel eingesteckt wird.
2. Benutzen Sie nur das beiliegende Netzkabel. Andere Kabel können einen elektrischen Schock oder auch Feuer verursachen.
3. Verwenden Sie nur eine geerdete Steckdose.

1. Vergewissern Sie sich, daß der Netzschalter auf AUS steht.



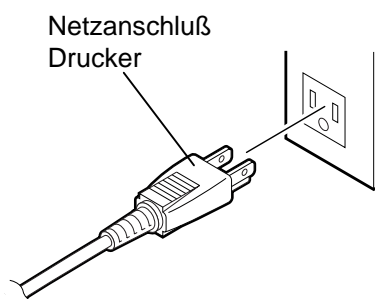
Netzschalter

2. Verbinden Sie das Netzkabel wie gezeigt mit dem Drucker.

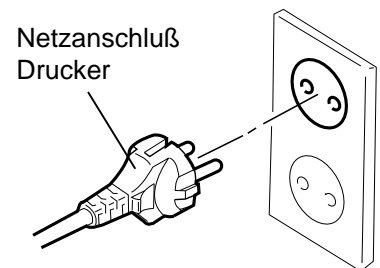


Netzanschluß Drucker

3. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer geerdeten Netzsteckdose.



[QQ Typ]



[QP Typ]

## 2.6 Ein- / Ausschalten

Es empfiehlt sich erst den Drucker und dann den PC ein bzw. auszuschalten.

### 2.6.1 Einschalten des Druckers

#### **ACHTUNG!**

Schalten Sie den Drucker nur über den Netzschalter ein und aus, nicht durch ziehen des Netzkabels, dies kann den Drucker zerstören.

#### **HINWEIS:**

Sollte etwas anderes im Display erscheinen, schlagen Sie im Kapitel 5.1 nach.

1. Betätigen Sie den Netzschalter wie gezeigt, um den Drucker einzuschalten. Beachten Sie, daß die ( | ) Seite die EIN Stellung ist.



Netzschalter

2. Prüfen Sie ob ON LINE im Display angezeigt wird und ob die grüne Online LED und die grüne Power LED leuchtet.

### 2.6.2 Ausschalten des Druckers

#### **ACHTUNG!**

1. Schalten Sie den Drucker nicht aus solange der Druckvorgang nicht abgeschlossen ist.
2. Schalten Sie den Drucker nicht aus solange die ONLIN LED blinkt, dies könnte den PC beschädigen.

1. Prüfen Sie vor dem Ausschalten des Druckers, ob ONLINE im Display angezeigt wird und ob die ONLINE LED an ist, aber nicht blinkt.
2. Betätigen Sie den Netzschalter wie gezeigt, um den Drucker auszuschalten. Beachten Sie, daß die (O) Seite die AUS Stellung ist.



Netzschalter



## 2.7 Einsetzen Des Papiers

### WARNUNG!

1. Fassen Sie keine beweglichen Teile an. Um zu verhindern, daß Finger, Schmuck, Kleidungsstücke oder ähnliches von den beweglichen Teilen erfaßt werden, schalten Sie das Gerät **IMMER** "AUS".
2. Der Druckkopf ist kurz nach dem Drucken heiß. Lassen Sie ihn vor dem Materialeinlegen kurz abkühlen.
3. Greifen Sie **NIE** in den Drucker während des Öffnens oder Schließens, so vermeiden Sie Verletzungen.

### ACHTUNG!

Berühren Sie nicht die Druckköpfe, wenn Sie den Druckkopf Block nach oben schieben, da durch statische Aufladung die Druckqualität leiden kann.

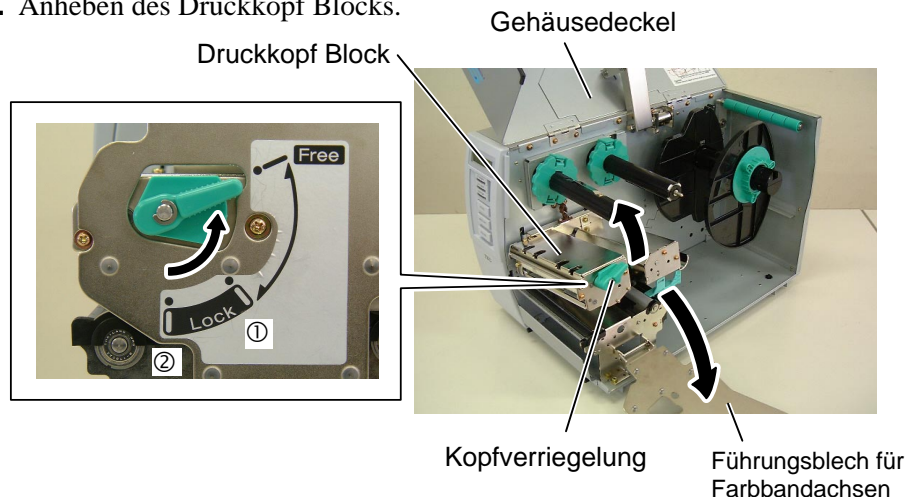
### HINWEIS:

1. Wenn die Kopfverriegelung in die Position **Free** gestellt wird, ist der Druckkopfblock beweglich.
2. Arbeiten kann der Drucker nur in der Position **Lock**. (Dies stellt sicher, das der Druckkopf geschlossen ist. Es gibt zwei Kopfandruck Stufen in der **Lock** Position. Wählen Sie die zu Ihrem Material passende Einstellung:  
Position ①: Etiketten  
Position ②: Karton  
Die Einstellung ist von der Materialbeschaffenheit abhängig. Näheres erfahren Sie bei Checkpoint Meto.
3. Drehen Sie die Rollenhalterung nicht zu weit gegen den Uhrzeigersinn, da er sich sonst vom Rollenhalterschaft lösen kann.

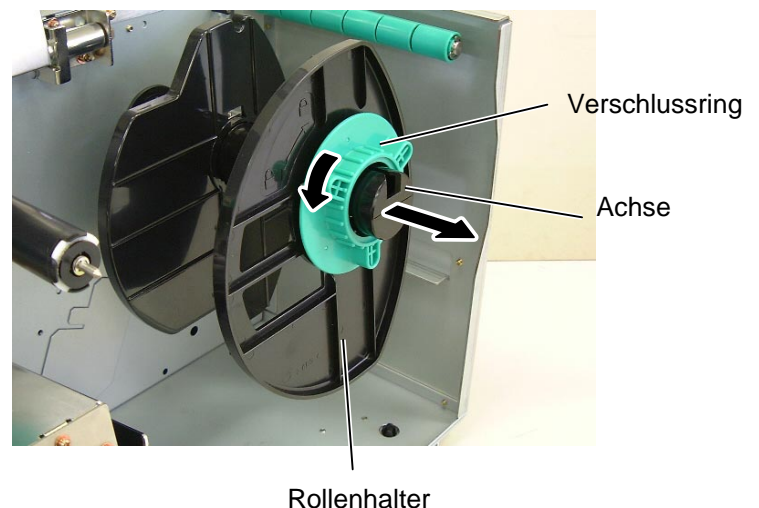
Das folgende Kapitel beschreibt das vorschriftsmäßige Einlegen des Materials, damit es gerade durch den Drucker geführt wird.

Der Drucker druckt sowohl Etiketten wie auch Karton (z.B. Warenanhänger).

1. Drucker ausschalten und Gehäusedeckel öffnen.
2. Drehen Sie die grüne Kopfverriegelung in die Position **FREE**, um das Führungsblech der Farbbandachsen zu öffnen.
3. Anheben des Druckkopf Blocks.



4. Drehen Sie den Verschlussring entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Rollenhalter vom Schaft herunter.

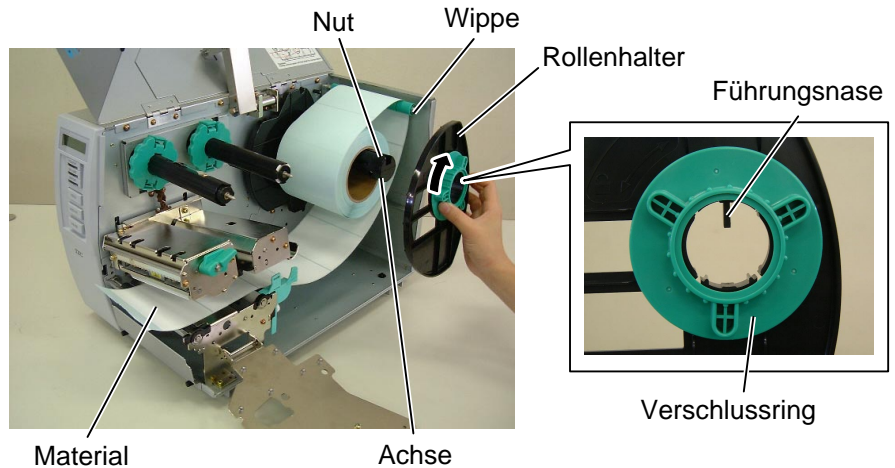


## 2.7 Einsetzen des Papieres (Fortsetzung)

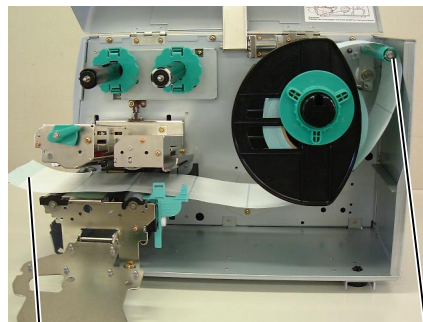
### **HINWEIS:**

Überdrehen Sie nicht den Verschlussring des Rollenhalters.

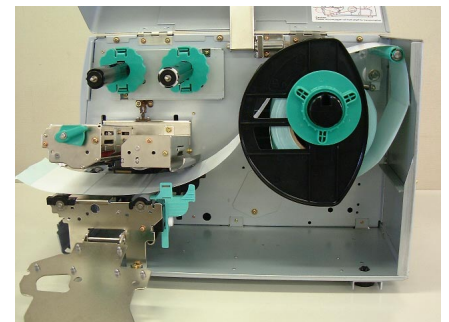
5. Schieben Sie nun die Materialrolle auf die Achse.
6. Führen Sie das Material über die Führungsschiene und ziehen Sie dann das Material bis zur Vorderkante des Druckers. Setzen Sie jetzt den anderen Rollenhalter auf die Achse, um die Rolle zu fixieren.
7. Setzen Sie die Nase der Materialhalterung in die Nut des Rollenhalterschaftes, drücken Sie die Materialhalterung an das Material. Dies zentriert das Material automatisch.



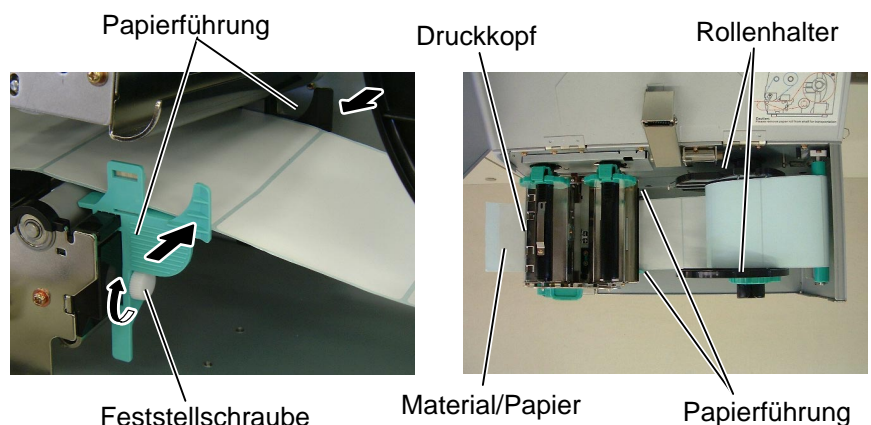
Im Falle einer Innenwicklung:



Im Falle einer Außenwicklung:



8. Führen Sie das Material durch die Materialführung, justieren es entsprechend der Materialbreite und fixieren es mit den Hand-Schrauben.
9. Prüfen Sie, ob das Material nun gerade durch den Drucker läuft. Das Papier soll sich immer in der Mitte des Druckkopfes befinden.



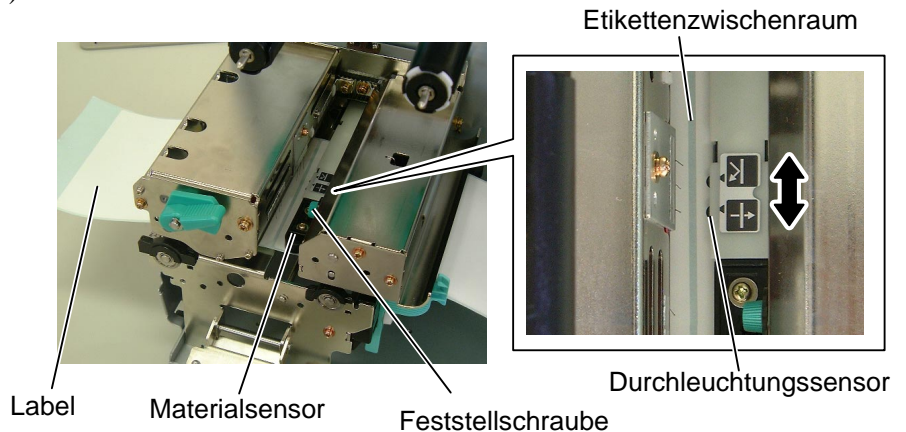


## 2.7 Einsetzen des Papiers (Fortsetzung)

10. Senken Sie den Druckkopfblock bis zum Anschlag.
11. Möglicherweise muß die Sensorposition eingestellt werden, um den Etikettenanfang zu erkennen.

### Einstellen der Durchleuchtungssensor-Position

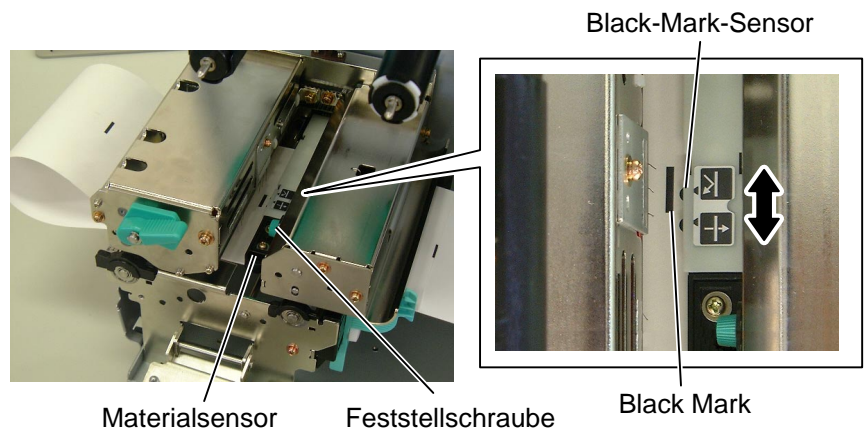
- (1) Entfernen Sie die Feststellschraube, die den Etikettensensor fixiert.
- (2) Positionieren Sie den Durchleuchtungssensor in die Mitte des Materials.. ( ➔ die Kennzeichnung zeigt die genaue Position des Durchleuchtungssensors).
- (3) Drehen Sie die Feststellschraube wieder fest.



### Einstellen der Black-Mark-Sensor-

- (1) Entfernen Sie die Feststellschraube, die den Etikettensensor fixiert.
- (2) Ziehen Sie etwa 50 cm des Materials vorne aus dem Drucker heraus und führen es mit der Unterseite nach oben unter dem Druckkopf zurück, bis die Black Mark vor dem Sensor erscheint.
- (3) Positionieren Sie den Black Mark Sensor mittig über dem schwarzen Balken auf dem Material. ( ➔ die Kennzeichnung zeigt die genaue Position des Black Mark Sensors).
- (4) Drehen Sie die Feststellschraube wieder fest

**HINWEIS:**  
Vergewissern Sie sich, daß die Black Mark mittig vom Sensor erfaßt wird, sonst könnte es zu Fehlermeldungen führen.

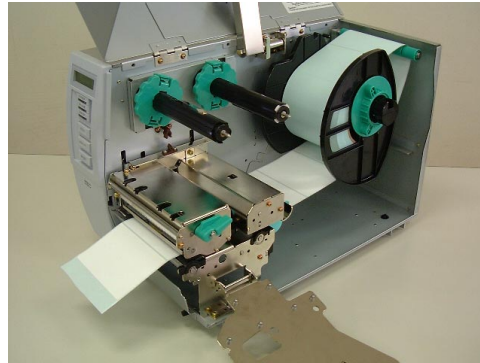


## 2.7 Einsetzen des Papieres (Fortsetzung)

12. Der Drucker verfügt über vier Betriebsarten.  
Die verschiedenen Materialwege sind nachfolgend beschrieben.

### Endlos Druck (Batch mode)

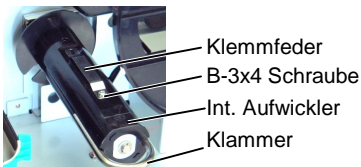
Im Endlosdruck wird die zu druckende Anzahl von Etiketten hintereinander produziert.



#### **HINWEIS:**

1. Setzen Sie den Selektionsschalter auf **STANDARD/PEEL OFF** Position.
2. Am einfachsten können Sie das Trägerpapier einlegen, wenn Sie vorher die Frontplatte abnehmen.
3. Die lange Seite der Klammer gehört in die tiefere Nut.
4. Das Trägerpapier kann direkt auf den Int. Aufwickler gespult werden.

Wenn Sie direkt auf dem Int. Aufwickler spulen, entfernen Sie die Klemmfeder durch Lösen der B3x4 Schraube. Anderenfalls kann es schwer werden, das Trägermaterial vom Kern zu bekommen.



Wenn Sie einen Pappkern verwenden, setzen Sie diesen über die Klemmfeder und befestigen Sie das Trägermaterial auf dem Kern mit einem Klebestreifen. Der Klammer wird hierbei nicht verwendet.

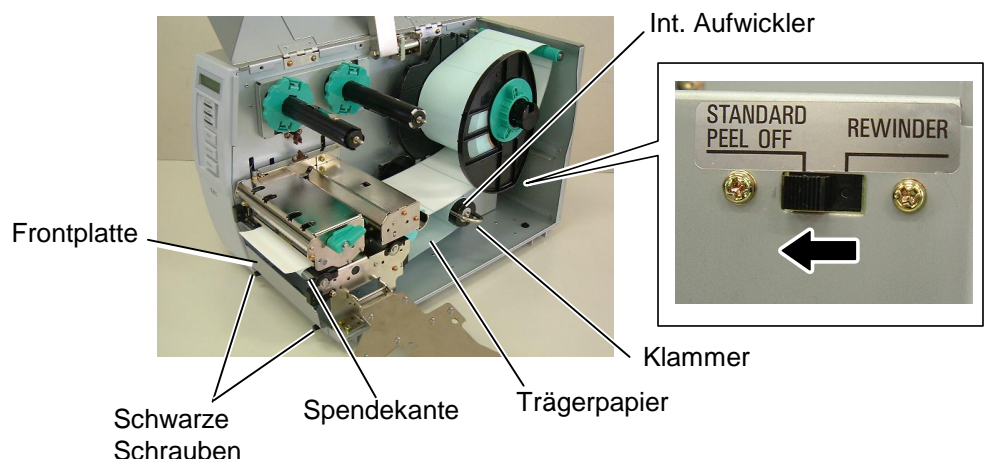
Die Aufwickelart ist abhängig von der Build-in-rewinder Mode Stellung.

### Spende Modus (Strip mode)

Bei einem optional installiertem Spendemodul, wird das Etikett an der Spendekante vom Trägermaterial gelöst nachdem das Etikett gedruckt ist.

- (1) Entfernen Sie die Etiketten etwa auf einer Länge von 50 cm, so daß Sie nur das Trägerpapier vorliegen haben.
- (2) Führen Sie das Trägermaterial unter der Spendekante zurück.
- (3) Trägermaterial nach hinten führen und um den internen Aufwickler legen. Mit der Klammer befestigen. (Der Aufwickler dreht sich entgegen dem Uhrzeigersinn)
- (4) Bewegen Sie den Aufwickler entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Trägerpapier zu straffen.
- (5) Setzen Sie den Schalter auf der Aufwickleinheit auf **STANDARD/PEEL OFF**.

**STANDARD/PEEL OFF.**



## 2.7 Einsetzen des Papiers (Fortsetzung)

### HINWEIS:

Setzen Sie den Selektionsschalter auf **REWINDER** Position.

### EINSTELLUNG:

Wird das Etikett auf den internen Aufwickler schief aufgewickelt, so stellen Sie das Umlenkblech mit der Justageschraube für den internen Aufwickler so ein, daß die Etikettenbahn gleichmäßig angelehnt umgelenkt wird. Drehen Sie die Justageschraube im Uhrzeigersinn so bewegt sich das Umlenkblech nach vom, entgegen dem Uhrzeigersinn nach hinten.

*\* Etikett zieht nach rechts:*

Lösen Sie die Fixierungsschraube SM-4x8. Drehen Sie die Justageschraube im Uhrzeigersinn bis sich eine gleichmäßige Anlehnung der Etikettenbahn an das Umlenkblech eingestellt hat. Ziehen Sie nun die Fixierungsschraube SM-4x8 wieder fest.

*\* Etikett zieht nach links:*

Lösen Sie die Fixierungsschraube SM-4x8. Drehen Sie die Justageschraube entgegen dem Uhrzeigersinn bis sich eine gleichmäßige Anlehnung der Etikettenbahn an das Umlenkblech eingestellt hat. Ziehen Sie nun die Fixierungsschraube SM-4x8 wieder fest.

### WARNUNG!

Gehen Sie sorgfältig mit dem Messer um, damit Verletzungen vermieden werden. Das Messer ist scharf.

### ACHTUNG!

1. Schneiden Sie nur das Trägerpapier. Wenn das Etikett zerschnitten wird, bleiben Klebstoffreste am Messer zurück, die die Schneidqualität nachteilig beeinflussen und die Lebensdauer verkürzen können
2. Verwenden Sie nur TAG Materialien in den spezifizierten Materialstärken.

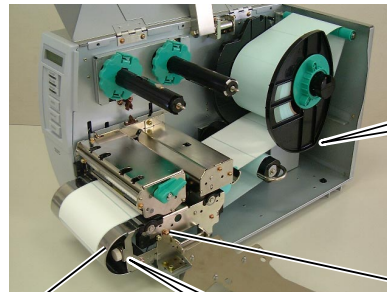
### HINWEIS:

Bei Benutzung des Rotationsmessers sollte die Farbbandoptimierung installiert sein. (B-9904-R-QM), ansonsten kann es zu einem Papierstau kommen.

### Interner Aufwickel Betrieb

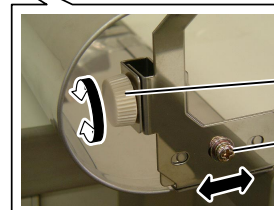
Die Aufwickleinheit des Spendemoduls kann im Endlos Druck das bedruckte Material aufrollen.

- (1) Entfernen Sie die beiden schwarzen Schrauben um die Frontplatte zu entfernen.
- (2) Sätzen Sie das mit dem Spende Modul mitgelieferte Aufwickel Umlenkblech vor die Spendekante und befestigen Sie dieses mit der Schraube SMW-4x8.
- (3) Führen Sie das Material um das Umlenkblech zurück in den Drucker.
- (4) Wickeln Sie das Material um den Aufwickelkern und klemmen Sie es mit dem Bügel fest.
- (5) Drehen Sie den Aufwickelkern ein paar mal gegen den Uhrzeigersinn, um das Material stramm zu ziehen.
- (6) Stellen Sie den Schiebeschalter in die Position **REWINDER**.



Umlenkblech

Schraube (SMW-4x8)



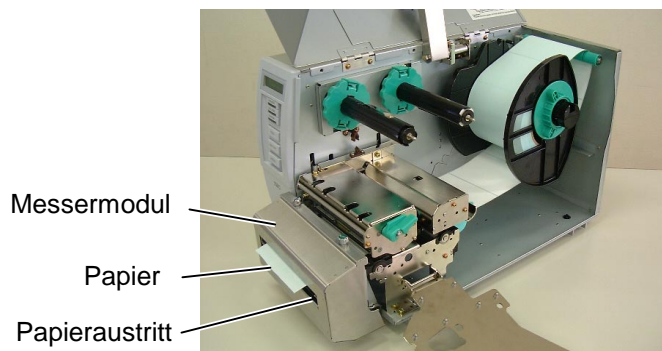
Justageschraube

Schraube (SM-4x8)

### Schneide Betrieb

Mit installiertem optionalem Messer kann das Material automatisch geschnitten werden. Sowohl ein Schwing- als auch ein Rotationsmesser sind verfügbar.

Führen Sie die Materialvorderkante durch das Messer hindurch..



Messermodul

Papier

Papieraustritt

13. Bei Thermodirekt Material ist der Einlegevorgang beendet. Schließen Sie das Führungsblech der Farbbandachsen und stellen Sie den Kopfverriegelungshebel auf die Position **Lock** um den Druckkopf zu verriegeln. Schließen Sie den Gehäusedeckel. Wenn Sie Standard Material verwenden ist es notwendig ein Farbband einzulegen (siehe Kapitel 2.8 Farbbandeinlegen).



## 2.8 Einsetzen des Farbbandes

### WARNUNG!

1. Fassen Sie keine beweglichen Teile an. Um zu verhindern, daß Finger, Schmuck oder Kleidung von den beweglichen Teilen erfaßt werden, schalten Sie vor dem Farbbandeinlegen das Gerät immer AUS.
2. Der Druckkopf ist kurz nach dem Drucken heiß. Lassen Sie ihn vor dem Material- einlegen kurz abkühlen.
3. Um Verletzungen vorzubeugen, achten Sie auf Ihre Finger beim Öffnen des Gerätes.

### ACHTUNG!

Berühren Sie nie die Heizelemente des Druckkopfes, diese könnten durch statische Aufladung zerstört werden.

### HINWEIS:

1. Setzen Sie die Farbbandstopper immer mit den Nasen zur Druckerinnenseite.
2. Entfernen Sie alle Farbbandfallen, da es sonst zu einem unsauberen Druckbild kommt.
3. Der Farbbandsensor befindet sich auf der Rückseite des Druckkopf Blockes. Bei einem Farbbandende erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

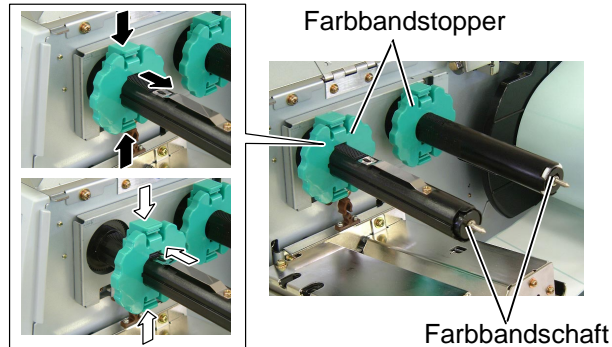
### HINWEIS:

Die effektive Farbbandoptimierung ist abhängig von den Rollendurchmessern der Farbbandrollen und der Druckgeschwindigkeit.

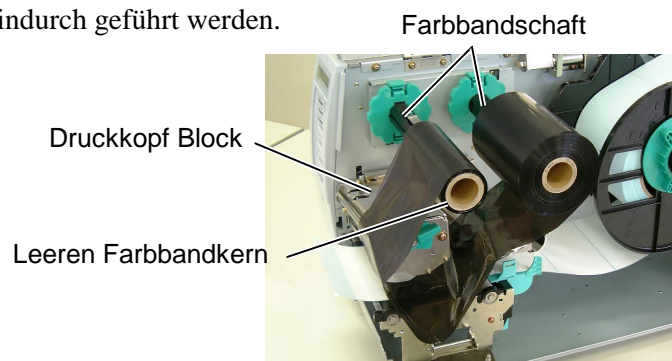
Druckgeschwindigkeit	Farbbandverlust bei Farbbandoptimierung
3"/Sek.	ca. 6 mm
6"/Sek.	ca. 10 mm
10"/Sek.	ca. 20 mm

Es sind zwei unterschiedliche Materialarten verwendbar: Standard Material und Thermodirekt Material. Verwenden Sie kein Farbband, wenn Sie Thermodirekt Material verarbeiten.

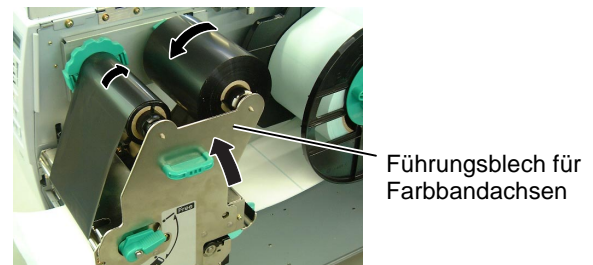
1. Schieben Sie die Farbbandstopper ganz an das Ende des Schaftes, indem Sie die Federn zusammendrücken.



2. Führen Sie das Farbband lose, wie in der Abbildung gezeigt, auf den Farbbandschaft. Das Farbband muß zwischen dem Farbbandsensor hindurch geführt werden.



3. Positionieren Sie das Farbband mittig und schieben Sie die Farbbandstopper als Anschlag dagegen.
4. Senken Sie den Druckkopfblock bis zum Anschlag. Rollen Sie das Farbband etwas auf, bis es stramm sitzt. Drehen Sie das Farbband so weit, bis nach dem Trailer die beschichtete Seite erscheint.
5. Entfernen Sie alle Farbbandfallen. Wickeln Sie das neue Farbband so weit auf, das der Trailer (ohne Farbe) nicht mehr unter dem Druckkopf ist.



6. Schließen Sie das Führungsblech der Farbbandachsen und stellen Sie den Kopfverriegelungshebel auf die Position **Lock** um den Druckkopf zu verriegeln.
7. Schließen Sie den Gehäusedeckel.

### ■ Farbbandoptimierung

Die angewählte Farbbandoptimierung wird ab einem nicht bedrucktem Bereich von 20 mm (3 oder 6 ips) oder 30 mm (10ips) aktiv. Für weitere Fragen steht Ihnen Checkpoint Meto gerne zur Verfügung.

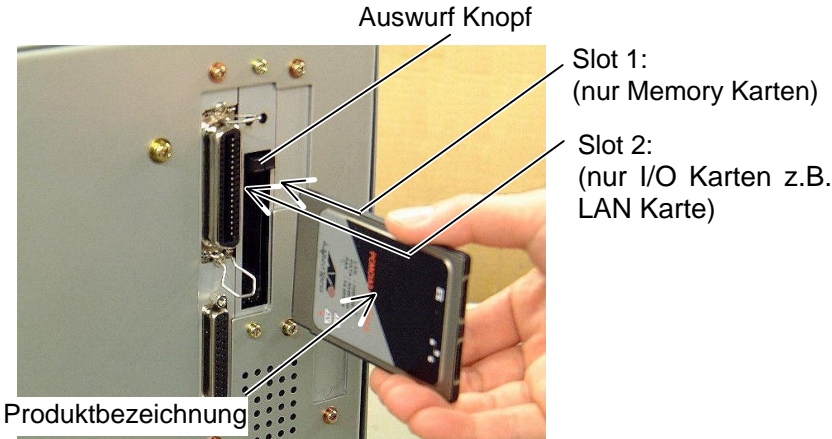
2.9 Einsetzen der PCMCIA Karte

ACHTUNG!

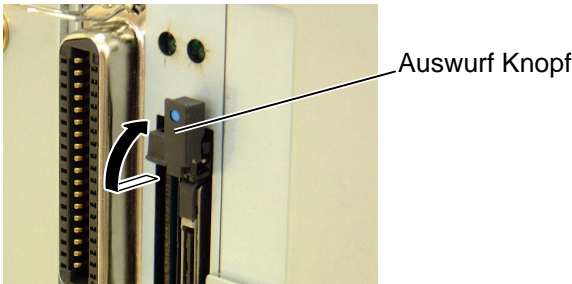
1. Um die Karten vor statischer Entladung zu schützen, sollten Sie das Metallgehäuse des Druckers zuerst berühren, bevor Sie die Karte in die Hand nehmen.
2. Bevor eine Karte eingesetzt oder entfernt wird, sollte der Drucker immer AUS geschaltet werden.
3. Schützen Sie die PCMCIA Karte durch eine Hülle, wenn sie nicht im Drucker eingesetzt ist.
4. Setzen Sie die Karte keiner mechanischen Belastungen aus, schützen Sie sie vor großer Hitze, direkter Sonneneinstrahlung und hoher Luftfeuchtigkeit.
5. Achten Sie auf die richtige Polung der Karte. Sie kann nicht falsch in den Slot geschoben werden.

Wenn die optionale PCMCIA Schnittstellenkarte des eingebaut ist, verfügt der Drucker über zwei PCMCIA Slots. Diese können für Flash Memory Karten oder I/O Karten, wie z.B. LAN Karten genutzt werden. Der folgende Abschnitt erläutert das Einsetzen der PCMCIA Karten.

1. Schalten Sie den Drucker AUS.
2. Die Produktbezeichnung muß nach links zeigen. Setzen Sie die PCMCIA Karte vorsichtig richtig herum in einen der Slots.



3. Ziehen Sie den Auswurf-Knopf ein wenig heraus, um ihn am zu klappen.



4. Folgende PCMCIA-Karten können benutzt werden.

Typ	Hersteller	Beschreibung	Bemerkung
ATA Karte	San Disk, Hitachi	entspricht dem PC Standard für ATA Karten	-----
LAN Karte	3 COM	3CCE589ET Serie	arbeitet nur in Schacht (2)
Flash Memory Karte (4 MB)	Maxell	EF-4M-TB <span>CC</span>	lesen / schreiben
	Maxell	EF-4M-TB <span>DC</span>	
	Centennial Technologies INC.	FL04M-15-11119-03	
	INTEL	IMC004FLSA	lesen (siehe Hinweis)
	Simple TECHNOLOGY	STI-FL/4A	
	Mitsubishi	MF84M1-G7DAT01	
	PC Card KING MAX	FJN-004M6C	
	Centennial Technologies Inc.	FL04M-20-11138-67	
	PC Card	FJP-004M6R	
Flash Memory Karte (1 MB)	Mitsubishi	MF84M1-GMCAV01	
	Maxell	EF-1M-TB <span>AA</span>	
	Mitsubishi	MF81M1-GBDAT01	

## 2.10 Test Druck

Ein Testdruck stellt sicher, das der Drucker einwandfrei arbeitet.

Dieses Kapitel führt Sie Schritt für Schritt durch den Diagnostic Modus, um ein Testetikett zu drucken.

1. Benutzen Sie Etikettenmaterial für diesen Testdruck, daß mindestens 76 mm lange Etiketten enthält.
2. Halten Sie die **[FEED]** und **[PAUSE]** Tasten beim Einschalten des Druckers gedrückt. Es erscheint folgende Meldung auf dem Display.

<1>DIAG. 1.0A

3. Drücken Sie drei mal die **[FEED]** Taste um zum Test Druck Modus zu gelangen.

<4>TEST PRINT

4. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste, es erscheint "print condition" im Display.

<4>TEST PRINT  
PRINT CONDITION

5. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste um die Anzahl der zu druckenden Etiketten. mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste auszuwählen.

<4>TEST PRINT  
ISSUE COUNT 1

6. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste um die Druckgeschwindigkeit mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste einzustellen.

<4>TEST PRINT  
PRINT SPEED 6"/s

### **HINWEIS:**

1. Wählen Sie den zum Material passenden Sensortyp.  
Generell ist der Reflexionssensor (Black Mark Sensor) für Karton und der Durchleitungssensor (Feed Gap Sensor) für Etikettenmaterial.
2. Wählen Sie die zum Material passende Betriebsart.  
Generell ist der Thermo Transfer Modus für Standardmaterial und Thermo Direkt Modus für Thermomaterial.

7. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste um den Sensortype mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste auszuwählen.

<4>TEST PRINT  
SENSOR TRANS.

8. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste um die Betriebsart mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste auszuwählen.

<4>TEST PRINT  
PRT TYPE TRANSFR

## 2.10 Test Druck (Fortsetzung.)

### HINWEIS:

Wird die **PAPER FEED** Taste betätigt, setzt der Drucker das Material in die Startposition. Wenn es nicht notwendig ist, daß die Justierung der Materialposition vorgenommen wird, wählen Sie bitte **PAPER NO FEED** und sparen Etikettenmaterial.

### HINWEIS:

Wird die **[FEED]** Taste nach einem Leeretikett gedrückt, wechselt der Drucker in den Factory Test Modus. Mit der **[PAUSE]** Taste können Sie diesen beenden.

9. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste, um mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste den Ausgabemodus einzustellen.

<4>TEST PRINT  
TYPE [S]NO CUT

10. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste, um mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste die Etikettenlänge einzustellen.

<4>TEST PRINT  
LABEL LEN. 76mm

11. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste, um mit der **[FEED]** oder **[RESTART]** Taste einen Papiervorschub auszuführen.

<4>TEST PRINT  
PAPER FEED

12. Wird die **[PAUSE]** Taste gedrückt, wird ein leeres Etikett vorgeschoben. Danach wechselt die Anzeige zurück zum Testdruck Menü.

<4>TEST PRINT

13. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste und danach die **[FEED]** Taste. Beim Drücken der **[PAUSE]** Taste wird die eingestellte Anzahl von Etiketten mit dem **SLANT LINE (1Dot)** Muster gedruckt.

<4>TEST PRINT  
SLANT LINE (1DOT)

14. Drücken Sie die **[FEED]** Taste und dann die **[PAUSE]** Taste, dann wird der Drucker die eingestellte Anzahl von Etiketten mit dem **SLANT LINE (1Dot)** Muster drucken.

<4>TEST PRINT  
SLANT LINE (3DOT)

15. Drücken Sie die **[FEED]** Taste und dann die **[PAUSE]** Taste, dann wird der Drucker die eingestellte Anzahl von Etiketten mit den **CHARACTERS** Muster drucken.

<4>TEST PRINT  
CHARACTERS

16. Drücken Sie die **[FEED]** Taste und dann die **[PAUSE]** Taste, dann wird der Drucker die eingestellte Anzahl von Etiketten mit verschiedenen **BARCODES** drucken.

<4>TEST PRINT  
BARCODE

17. Drücken Sie die **[FEED]** Taste und dann die **[PAUSE]** Taste, dann wird der Drucker die eingestellte Anzahl von Leeretiketten drucken.

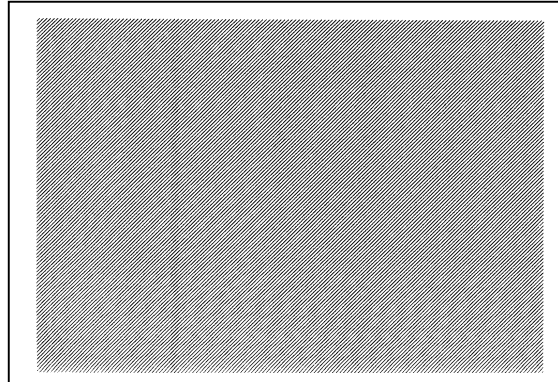
<4>TEST PRINT  
NON PRINTING

18. Nach drücken der **[PAUSE]** Taste kehrt die Anzeige zurück zum **TESTDRUCK** Menü.

## 2.10 Test Druck (Fortsetzung)

- 19.** Schalten Sie zum Beenden des Testdrucks den Drucker aus und wieder an. Prüfen Sie, daß das Display **ONLINE** zeigt und die beiden grünen LED's **ONLINE** und **POWER** leuchten.

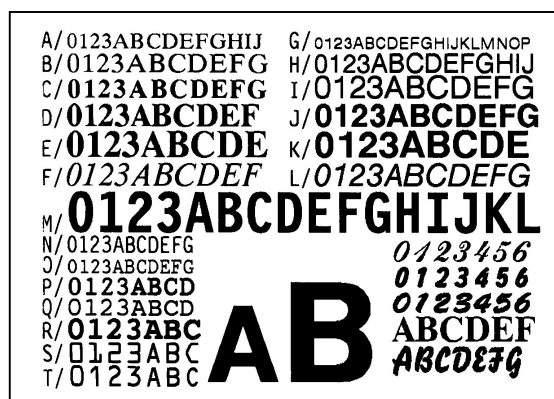
### Beispiel des Slant Line (1 Dot) Testetiketts.



### Beispiel des Slant Line (3 Dots) Testetiketts.



Beispiel des Testdrucks mit verschiedenen großen Buchstaben.



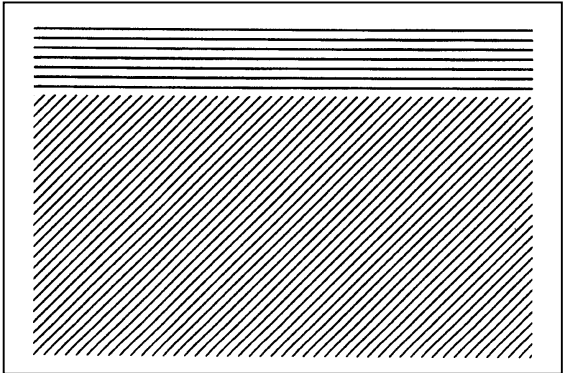


2.10 Test Druck  
(Fortsetzung)

Beispiel des Testdrucks mit Barcodes.



Beispiel des Testdrucks mit Factory Test Modus

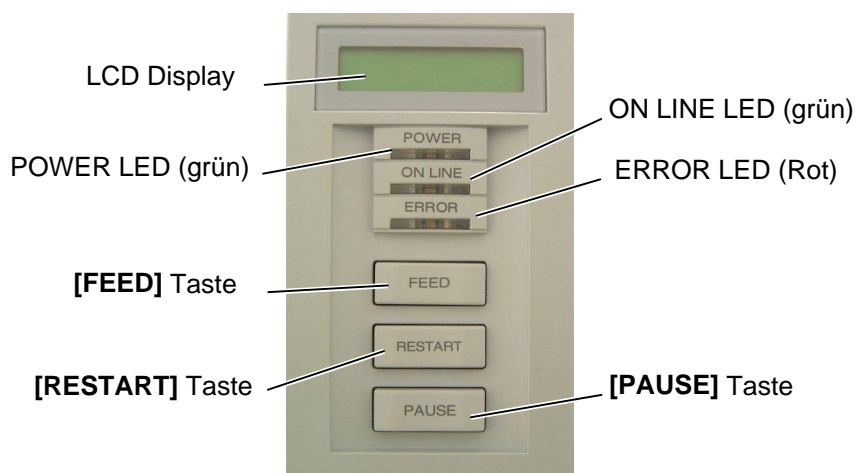


## 3. ON LINE MODE

Dieser Absatz beschreibt die Funktion und Bedienungs Tasten auf der Vorderseite des Druckers.

### 3.1 Bedienfeld

- Diese Abbildung zeigt die Bedientasten und das Display des Druckers.



Das LCD Display zeigt den Druckerstatus an, pro Zeile werden 32 Zeichen dargestellt.

Es gibt drei LED Anzeigen am Bedienfeld.

LED	leuchtet wenn...	blinkt wenn...
<b>POWER</b>	der Drucker eingeschaltet ist	-----
<b>ON LINE</b>	der Drucker betriebsbereit ist	der Drucker Daten empfängt
<b>ERROR</b>	ein Fehler auftaucht	Das Farbband ist fast zu Ende (siehe Hinweis).

#### **HINWEIS:**

Blinkt nur, wenn das Farbband fast zu Ende Erkennung eingeschaltet ist.

#### **HINWEIS:**

Benutzen Sie die **[RESTART]** Taste, um den Drucker nach einer PAUSE-Situation, oder nach einer Fehlerbehebung wieder zu starten.

Es gibt drei Tasten am Bedienfeld.

<b>PAUSE</b>	Hält den Drucker vorübergehend an.
<b>RESTART</b>	Setzt den Druckvorgang fort.
<b>FEED</b>	Schiebt das Material vor.

## 3.2 Bedienung

Nachdem der Drucker eingeschaltet wurde, erscheint ON LINE im Display.

1. Der Drucker wurde eingeschaltet, erwartet Druckaufträge oder druckt gerade.

```
ON LINE
B-SX4T      V1.0A
```

2. Wenn ein Problem auftaucht erscheint eine Fehlermeldung. Der Drucker hält automatisch den Druckauftrag an (die noch zu druckende Anzahl von Etiketten wird rechts angezeigt).

```
NO PAPER      125
B-SX4T      V1.0A
```

3. Drücken Sie die **[RESTART]** Taste nachdem der Fehler behoben wurde, dann setzt der Drucker den Druckauftrag fort.

```
ON LINE
B-SX4T      V1.0A
```

4. Wir die **[PAUSE]** Taste während des Drucks gedrückt, so hält der Drucker vorübergehend an (die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten wird rechts angezeigt).

```
PAUSE         52
B-SX4T      V1.0A
```

5. Drücken Sie die **[RESTART]** Taste, um den Druck wieder fortzusetzen.

```
ON LINE
B-SX4T      V1.0A
```

## 3.3 Reset

Die RESET Funktion löscht den Druckerspeicher und setzt den Drucker in den ON LINE Zustand zurück.

1. Der Drucker wurde eingeschaltet, erwartet Druckaufträge oder druckt gerade.

```
ON LINE
B-SX4T      V1.0A
```

2. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste, um den Drucker anzuhalten.

```
PAUSE         52
B-SX4T      V1.0A
```

3. Halten Sie die **[RESTART]** Taste für 3 Sekunden oder länger gedrückt.

```
<1>RESET
```

4. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste. Die Daten, die vom Computer gesendet werden werden gelöscht, der Drucker ist wieder einsatzbereit.

```
ON LINE
B-SX4T      V1.0A
```

### HINWEIS:

Wenn die **[RESTART]** Taste für 3 oder mehr Sekunden gedrückt wird solange der Drucker in einer Fehler- oder Pause-Situation steht, so setzt er den Druck fort. Stand der Drucker in einem Kommunikations Fehler oder einem Syntax Fehler, so kehrt er zum ON LINE Zustand zurück

## 3.4 Dump Modus

Im Dump Modus werden alle Zeichen, die vom PC gesendet werden gedruckt. Empfangene Zeichen werden hexadezimal ausgedrückt. Dies erlaubt dem Anwender Programmbefehle zu verifizieren und am Programm Fehler zu beheben.

Für detaillierte Angaben fragen Sie bei Checkpoint Meto nach.

## 4. WARTUNG

### **WARNUNG!**

1. Schalten Sie das Gerät zur Wartung immer AUS.
2. Um Verletzungen vorzubeugen, achten Sie auf Ihre Finger beim Öffnen des Gerätes und Druckkopfes.
3. Vorsicht beim Umgang am Druckkopf, dieser kann sehr heiß werden. Lassen Sie ihn erst abkühlen.
4. Schütten Sie niemals Wasser in oder auf den Drucker.

Dieses Kapitel beschreibt die Vorgehensweise bei einer Routinewartung. Durch eine regelmäßige Wartung können Sie dazu beitragen, die hohe Qualität und Leistung ihres Druckers zu erhalten. Bei hohem Durchsatz sollte dies täglich geschehen, bei einem geringen Durchsatz wöchentlich.

### 4.1 Reinigen

Um die hohe Druckqualität zu erhalten, sollten Sie den Drucker regelmäßig reinigen. Mindestens beim Materialrollen- oder Farbbandwechsel sollte eine Reinigung des Druckers erfolgen.

#### 4.1.1 Druckkopf, Walzen und Sensoren

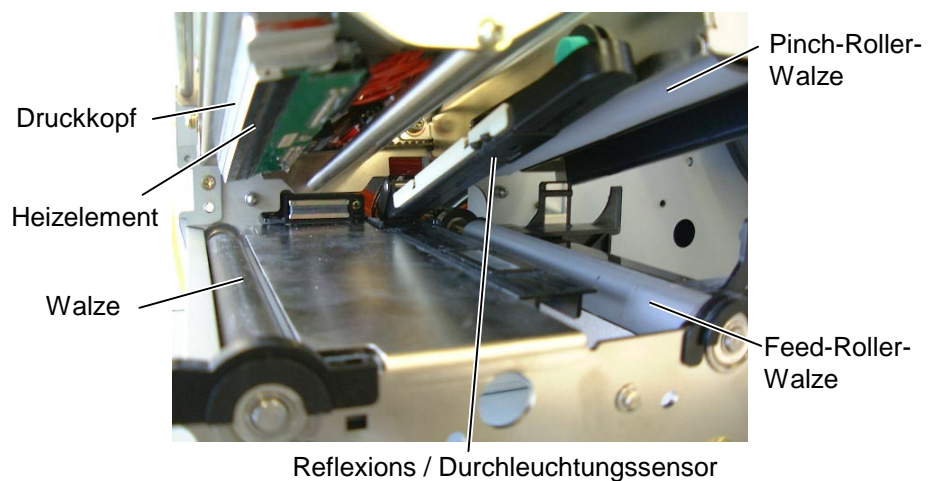
### **VORSICHT!**

1. Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände zur Reinigen des Druckkopfes und der Walzen.
2. Benutzen Sie keine scharfen Reinigungsmittel, Verdünner oder Benzin.
3. Fassen Sie niemals den Druckkopf an, da er durch statische Aufladungen beschädigt werden kann.
4. Benutzen Sie nur den beiliegenden Reinigungsstift, um den Druckkopf zu säubern, anderenfalls könnte die Lebensdauer des Kopfes darunter leiden.

### **HINWEIS:**

Bitte beziehen Sie den Druckkopf – Reiniger (P/No. 24089500013) nur von Meto.

1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen den Netzstecker.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel.
3. Drehen Sie die grüne Kopfverriegelung in die Position FREE, um das Führungsblech der Farbbandachsen zu öffnen.
4. Öffnen Sie den Druckkopf Block.
5. Entnehmen Sie das Farbband und das Material.
6. Reinigen Sie den Druckkopf nur mit einem speziellen Druckkopfreiniger-Stift oder einem weichen leicht mit Alkohol getränktem Tuch.



7. Die Walzen können mit einem weichen leicht mit Alkohol getränktem Tuch gesäubert werden. Entfernen Sie allen im Drucker befindlichen Staub.
8. Wischen Sie die Sensoren mit einem weichen und trockenem Tuch ab.

### 4.1.2 Gehäuse und Bedienfeld

#### **ACHTUNG!**

1. *KEIN WASSER auf den Drucker schütten.*
2. *Reinigungsmittel NIEMALS DIREKT auf den Drucker schütten.*
3. *NIEMALS Verdünner oder andere flüchtige Lösungsmittel zur Reinigung von Plastikteilen und Sichtfenster verwenden.*
4. *Plastikteile und Sichtfenster NICHT mit Alkohol reinigen, da dies zu Verfärbung, Verformung und Zerstörung führen kann.*

Das Gehäuse und das Bedienfeld können mit einem weichen Tuch oder etwas Geschirrspülmittel gesäubert werden.



### 4.1.3 Schneideeinheit (Option)

#### **WARNUNG!**

1. *Schalten Sie das Gerät immer AUS, bevor Sie das Messer reinigen.*
2. *Verletzungsgefahr, das Messer ist sehr scharf.*

Ein Schwing- und ein Rotationsmesser sind als Option verfügbar. Beide können in der gleichen Weise gereinigt werden, beachten Sie jedoch bitte die unterschiedlichen Klingen.

Am Beispiel des Schwingmessers ist nun der Reinigungsvorgang beschrieben.

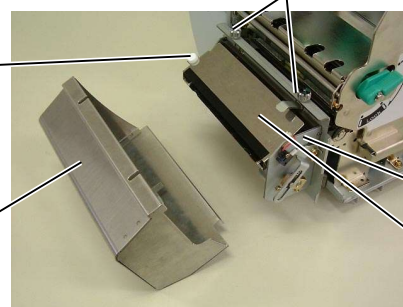
Um die Messerabdeckung des Rotationsmessers herauszunehmen, müssen zusätzlich die beiden Schrauben an der Unterseite des Messers entfernt werden.

1. Die zwei Gehäuseschrauben lösen und Messergehäuse abnehmen.
2. Entfernen Sie die Plastik Handschraube, um die Materialführung abzunehmen.
3. Gestautes Papier, Staub und Schneidrückstände entfernen.
4. Reinigen Sie das Messer mit einem leicht mit Alkohol getränktem Tuch.
5. Setzen Sie das Messer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

Gehäuseschrauben

Plastik Handschraube

Messergehäuse



Messereinheit

Papierführung



Stationäres Messer

Schwingmesser

## 4.2 Lagerung Material/Farbband

**ACHTUNG!**

*Lesen Sie aufmerksam die  
Materialspezifikationen.  
Benutzen Sie nur den  
Spezifikationen  
entsprechenden Farbbänder.  
Nicht spezifizierte Materialien  
oder Farbbänder können die  
Lebensdauer des  
Druckkopfes verkürzen.  
Gehen Sie sorgfältig mit  
Material und Farbband um.*

- Lagern Sie das Material und das Farbband nie länger als vom Hersteller angegeben.
- Lagern Sie das Material auf der flachen Seite stehend.
- Lagern Sie das Material in Plastikbeuteln, um es vor Staub zu schützen.
- Lagern Sie das Material und die Farbbänder an einem kühlen, trockenen Ort. Vermeiden Sie Orte mit direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen, Staub oder Gas.
- Thermo Direkt Papier darf folgende Mengen der Bestandteile nicht überschreiten:  $\text{Na}^+$  800 ppm,  $\text{K}^+$  250 ppm und  $\text{Cl}^-$  500 ppm.
- Einige Chemikalien, die bei vorgedruckten Etiketten verwendet werden, können die Lebensdauer des Druckkopfes verkürzen. Verwenden Sie keine vorgedruckten Etiketten, die Kalzium ( $\text{CaCO}_3$ ) und Kaolin ( $\text{Al}_2\text{O}_3$ ,  $2\text{SiO}_2$ ,  $2\text{H}_2\text{O}$ ) enthalten.

Für nähere Informationen fragen Sie bei Checkpoint Meto nach.

## 5. FEHLERBEHEBUNG

Dieses Kapitel listet alle Fehlermeldungen auf und erläutert die jeweilige Bedeutung.

### WARNUNG!

*Wenn mit den nachfolgenden beschriebenen Maßnahmen ein Fehler nicht beseitigt werden kann, so schalten Sie bitte den Drucker aus, ziehen den Netzstecker und verständigen Checkpoint Meto.*

### 5.1 Fehlermeldungen

#### HINWEIS:

- Wenn ein Fehler nicht mit der **[RESTART]** Taste behoben werden kann, schalten Sie den Drucker AUS und wieder EIN.
- Nach dem AUSSchalten des Druckers sind alle temporären Daten gelöscht.
- “\*\*\*\*” zeigt die noch verbleibende Anzahl der zu druckenden Etiketten an (0-9999 Stück).

Fehlermeldung	Ursache	Lösung
<b>KOPF OFFEN</b>	Der Druckkopf-Block ist nicht geschlossen.	Schließen Sie den Druckkopf-Block und drücken Sie die <b>[RESTART]</b> Taste.
<b>KOPF OFFEN ****</b>	Es wurde ein Vorschub versucht, obwohl der Druckkopf-Block offen ist.	Schließen Sie den Druckkopf-Block und drücken Sie die <b>[RESTART]</b> Taste.
<b>UEBERTR.-FEHLER</b>	Ein Fehler bei der Übertragung der Daten ist aufgetreten	Überprüfen Sie, ob das Datenkabel ordnungsgemäß sitzt.
<b>PAPIERSTAU ****</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Material ist nicht richtig eingelegt.</li> <li>2. Es wurde ein falscher Sensortyp ausgewählt.</li> <li>1. Der Reflexionssensor ist nicht über der schwarzen Markierung positioniert.</li> <li>4. Die tatsächliche Papiergröße stimmt nicht mit der programmierten Länge überein.</li> <li>5. Der Durchleuchtungssensor kann den Unterschied zwischen Etikett und Lücke nicht erkennen.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entfernen Sie den Papierstau und drücken Sie die <b>[RESTART]</b> Taste.</li> <li>2. Schalten Sie den Drucker AUS und wieder EIN. Wählen Sie den Sensortyp aus, der zu Ihrem Material paßt und wiederholen Sie den Druckauftrag</li> <li>3. Positionieren Sie den Reflexionssensor sorgfältig und drücken die <b>[RESTART]</b> Taste.</li> <li>4. Schalten Sie den Drucker AUS und wieder EIN. Legen Sie das richtige Etikettenformat ein oder korrigieren Sie die Ansteuerung. Danach wiederholen Sie den Druckauftrag.</li> <li>5. Siehe Kapitel 5.4 Sensoranpassung.</li> </ol>
<b>MESSERFEHL.****</b> (Nur bei installiertem Messer.)	Papierstau im Messer.	Entfernen Sie den Papierstau und drücken Sie die <b>[RESTART]</b> Taste. Wenn das Problem sich nicht durch Aus- und Einschalten des Druckers beheben läßt, wenden Sie sich an Checkpoint Meto.



## 5.1 Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Ursache	Lösung
<b>PAPIERENDE ****</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Ende der Materialrolle ist erreicht.</li> <li>2. Das Material ist nicht richtig eingelegt.</li> <li>3. Das Material ist lose.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie neues Material ein und Drücken die <b>[RESTART]</b> Taste.</li> <li>2. Legen Sie das Material richtig ein und drücken die <b>[RESTART]</b> Taste.</li> <li>3. Straffen Sie das Material.</li> </ol>
<b>FB-FEHLER ****</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Farbband wurde nicht fehlerfrei transportiert.</li> <li>2. Das Farbband ist zu Ende.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfen Sie die Führung des Farbbandes.</li> <li>2. Wechseln Sie das Farbband falls nötig. Setzen Sie ein neues Farbband ein und drücken Sie die <b>[RESTART]</b> Taste.</li> </ol>
<b>KEIN FARBBAND</b>	Das Ende der Farbband ist erreicht.	Legen Sie neues Farbband ein und Drücken die <b>[RESTART]</b> Taste.
<b>REWINDER VOLL ****</b>	Der eingebaute Aufwickler ist voll.	Entfernen Sie das Trägerpapier vom Aufwickler und drücken Sie die <b>[RESTART]</b> Taste.
<b>KOPF UEBERHITZT</b>	Der Druckkopf ist überhitzt.	Schalten Sie den Drucker für mehr als 3 Minuten aus, um ihn abkühlen zu lassen.
<b>KOPF DEFEKT</b>	Ein oder mehrere Heizelemente sind defekt.	Ersetzen Sie den Druckkopf.
Andere Fehlermeldungen	Hardware oder Softwareprobleme sind aufgetreten.	Wenn das Problem nicht durch AUS und wieder EINSchalten des Druckers behoben werden kann, wenden Sie sich an Checkpoint Meto.

## 5.2 Mögliche Ursachen

Dieser Absatz beschreibt möglicherweise auftretende Probleme und ihre Ursachen mit Lösungen.

Mögliche Probleme	Ursache	Lösung
Der Drucker läßt sich nicht einschalten.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Netzkabel ist nicht eingesteckt.</li> <li>2. Das Netzsteckdose arbeitet nicht richtig.</li> <li>3. Die Sicherung ist defekt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stecken Sie das Netzkabel ein.</li> <li>2. Prüfen Sie, ob die Netzsteckdose Strom führt.</li> <li>3. Wechseln Sie die Sicherung.</li> </ol>
Das Material wird nicht vorgeschoben.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Material ist nicht richtig eingelegt.</li> <li>2. Der Drucker befindet sich in einer Fehlersituation.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie das Material vorschriftsmäßig ein.</li> <li>2. Beheben Sie den angezeigten Fehler (siehe Kapitel 5.1)</li> </ol>
Kein Druck	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Material ist nicht richtig eingelegt.</li> <li>2. Das Farbband ist nicht richtig eingelegt.</li> <li>3. Der Druckkopf ist nicht richtig installiert/verriegelt.</li> <li>4. Das Farbband paßt nicht zum Material</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie das Material richtig ein.</li> <li>2. Legen Sie das Farbband richtig ein.</li> <li>3. Installieren Sie den Druckkopf richtig und achten Sie darauf, daß der Druckkopf-Block eingerastet ist.</li> <li>4. Wählen Sie das zu Ihrem Material passende Farbband.</li> </ol>
Unsauberes Druckbild	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Farbband paßt nicht zum Material.</li> <li>2. Der Druckkopf ist verschmutzt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein zum Material passendes Farbband.</li> <li>2. Reinigen Sie den Druckkopf mit dem beiliegenden Kopfreinigungsstift.</li> </ol>
Das Messer arbeitet nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Messer Gehäuse schließt nicht richtig.</li> <li>2. Das Material hat sich im Messer gestaut.</li> <li>3. Die Messerschneide ist verschmutzt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Setzen Sie das Gehäuse des Messers so ein, daß es richtig schließt.</li> <li>2. Entfernen Sie das gestaute Material.</li> <li>3. Reinigen Sie die Messerschneide.</li> </ol>

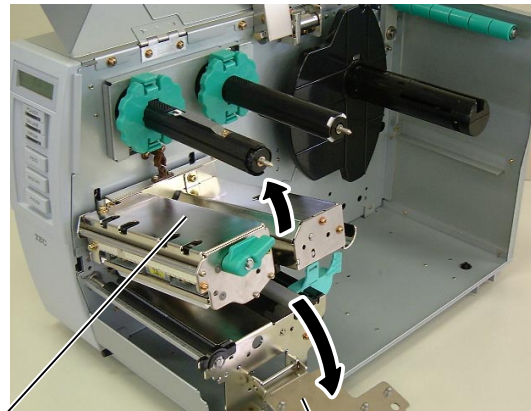
### 5.3 Beheben eines Papierstaus

#### **ACHTUNG!**

*Benutzen Sie keine Hilfsmittel, die den Druckkopf beschädigen können.*

Dieser Absatz beschreibt detailliert, wie ein Papierstau behoben werden kann.

1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen den Netzstecker.
2. Gehäuse öffnen.
3. Drehen Sie die grüne Kopfverriegelung in die Position **Free**, um das Führungsblech der Farbbandachsen zu öffnen.
4. Öffnen Sie den Druckkopf-Block.
5. Farbband und Papier entnehmen.



Druckkopf Block

Führungsblech für Farbbandachsen

6. Gestautes Papier entfernen. Hierbei **NIEMALS** Gegenstände verwenden, die Teile des Druckers beschädigen könnten (Schraubenzieher, Scheren, etc.).
7. Säubern Sie den Druckkopf und die Walzen.
8. Ein Papierstau im Messer kann durch ausgetretenden Klebstoff der Etiketten verursacht worden sein.

#### **HINWEIS:**

*Sollten die Papierstaus im Messer regelmäßig auftreten, fragen Sie Checkpoint Meto.*

## 5.4 Sensoranpassung

### HINWEIS:

1. Wenn die **[PAUSE]** Taste losgelassen wird bevor 3 Sekunden vergangen sind, so wird kein Material vorgeschoben.
2. Der Vorschub von weniger als 1.5 Etiketten führt zu einer fehlerhaften Sensoreinstellung.
3. Solange der Druckkopf-Block nicht geschlossen ist, arbeitet die **[PAUSE]** Taste nicht.
4. Ein Papierende Fehler kann nicht während des Vorschubs erkannt werden.
5. Die Auswahl des Durchleuchtungssensors für vorgedruckte Etiketten erlaubt eine genaue Positionierung auch bei vorbedruckten Etiketten
6. Sollte trotz Einstellung des Durchleuchtungssensor der Druck nicht positioniert, fragen Sie bitte Checkpoint Meto.

Der Durchleuchtungssensor mißt die Menge des Lichts, die durch das Material geht, um den Etikettenanfang zu erkennen. Bei vorgedruckten Etiketten kann die Lichtundurchlässigkeit der (Vorbedruckungs) Tinte zu Falschpositionierung führen. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor.

### ■ Sensoreinstellung

1. Schalten Sie den Drucker EIN, er ist betriebsbereit und zeigt.

ON LINE  
B-SX4T V1.0A

2. Legen Sie das vorgedruckte Material ein.

3. Drücken Sie die **[PAUSE]** Taste.

PAUSE  
B-SX4T V1.0A

4. Der Drucker steht im Pause Modus.

5. Halten Sie die **[PAUSE]** Taste für mehr als 3 Sekunden gedrückt.

TRANSMISSIVE  
B-SX4T V1.0A

6. Der Sensortype wird angezeigt.

7. Wählen Sie den zu justierenden Sensor mit der **[FEED]** Taste aus.

REFLECTIVE  
B-SX4T V1.0A

Reflexionssensor

↑  
**[FEED]** Taste  
↓

TRANSMISSIVE  
B-SX4T V1.0A

Durchleuchtungssensor

8. Halten Sie die **[PAUSE]** Taste solange gedrückt, bis mehr als 1.5 Etiketten vorgeschoben wurden.

Das Material wird solange vorgeschoben, bis die **[PAUSE]** Taste losgelassen wird.

(Damit ist die Sensoreinstellung abgeschlossen.)

PAUSE  
B-SX4T V1.0A

9. Drücken Sie die **[RESTART]** Taste.

ON LINE  
B-SX4T V1.0A

10. Der Drucker ist betriebsbereit.

11. Schicken Sie vom PC einen Ausgabebefehl zum Drucker.

ON LINE  
B-SX4T V1.0A

# ANHANG 1 SPEZIFIKATIONEN

Anhang 1 beschreibt die Drucker- und Materialspezifikationen des Meto SP 40 II Druckers.

## A1.1 Drucker

Der Drucker hat folgende Spezifikationen.

Item	Model	
Netzspannung	AC100 – 120V, 50/60 Hz±10%	
Leistungsaufnahmen während des Drucks während standby	1.6 A, 133 W maximum 0.18 A, 14 W maximum	
Umgebungstemperatur	5°C bis 40°C (40°F bis 104°F)	
Luftfeuchtigkeit	25% bis 85% relative Luftfeuchte nicht kondensierend	
Auflösung	8 dots/mm (203 dpi)	
Druckmethode	Thermo Transfer oder Thermodirekt	
Druckgeschwindigkeit	76.2 mm/sek. (3 Inch/sek.) 152.4 mm/sek. (6 Inch/sek.) 254.0 mm/sek. (10 Inch/sek.)	} Einzelheiten siehe Kapitel A1.3.1.
Materialbreite (mit Trägerpapier) maximale effektive Druckbreite	30.0 mm bis 112.0 mm (1.2 Inch bis 4.4 Inch) 104.0 mm (4.1 Inch)	
Ausgabe Modus	Endlos Schneiden (Schneiden nur mit optionaler Schneideinrichtung) Spenden (Der Spende Modus ist nur in Verbindung mit der Spendeoption anwählbar.)	
LCD display	16 Zeichen × 2 Zeilen	
Abmessungen (B × T × H)	291 mm × 460 mm × 308 mm (11.5" × 18.1" × 12.1")	
Gewicht	39.7 lb (18 kg) (ohne Material und Farbband.)	
Barcode Typen	JAN8, JAN13, EAN8, EAN8+2, EAN8+5, EAN13, EAN13+2, EAN13+5, UPC-E, UPC-E+2, UPC-E+5, UPC-A, UPC-A+2, UPC-A+5, MSI, ITF, NW-7, CODE39, CODE93, CODE128, EAN128, Industrial 2 aus 5, Customer Bar Code, POSTNET, KIX CODE, RM4SCC (ROYAL MAIL 4STATE CUSTOMER CODE), RSS14	
zweidimensionale Datencodes interne Schriftarten	Data Matrix, PDF417, QR code, Maxi Code, Micro PDF417, CP Code Times Roman (6 Größen), Helvetica (6 Größen), Presentation (1 Größen), Letter Gothic (1 Größen), Prestige Elite (2 Größen), Courier (2 Größen), OCR (2 Arten), Gothic (1 Größen), Outline font (4 Arten), Price font (3 Arten)	
Drehungen	0°, 90°, 180°, 270°	
Standard Schnittstellen	Seriell (RS-232C) Parallel (Centronics)	
Optionale Schnittstellen	PCMCIA Schnittstelle (B-9700-PCM-QM) USB Schnittstelle (B-9700-USB-QM) LAN Schnittstelle (B-9700-LAN-QM) Start / Stop Schnittstelle (B-7704-IO-QM)	

### HINWEIS:

- Data Matrix™ is a trademark of International Data Matrix Inc., U.S.
- PDF417™ is a trademark of Symbol Technologies Inc., US.
- QR Code is a trademark of DENSO CORPORATION.
- Maxi Code is a trademark of United Parcel Service of America, Inc., U.S.

## A1.2 Optionen

Name	Bezeichnung	Beschreibung
Schwingmesser	B-4205-QM	Stopp und Schnitt.
Rotationsmesser	B-8204-QM	Rotationsschnitt ohne Stopp
Spende Modul	B-9904-H-QM	Das Spende Modul ermöglicht das einzelne Abspenden der Etiketten nach dem Druck oder in Verbindung mit dem internen Aufwickler ein Aufrollen des fertig bedruckten Etiketts.
Farbband-Optimierung	B-9904-R-QM	Dieses Modul ermöglicht das An- und Abheben des Druckkopfes, um Farbband einzusparen.
Start-Stopp-Schnittstelle	B-7704-IO-QM	Die Start / Stop Schnittstelle ermöglicht eine Steuerung des Druckers von einem weiteren Gerät.
PCMCIA Schnittstellenkarte	B-9700-PCM-QM	Diese Option ermöglicht den Einsatz von folgenden PCMCIA Karten: LAN Karte: 3 COM 3CCE589ET (empfohlen) ATA Karte: entsprechend dem PC Karten ATA Standard Flash Memory Karte: 1MB und 4MB Karten (siehe Kapitel 2.9.)
interne LAN Schnittstelle	B-9700-LAN-QM	Die LAN Schnittstelle ermöglicht den Druckeranschluß an ein LAN Netzwerk.
USB Schnittstelle	B-9700-USB-QM	Die USB Schnittstelle ermöglicht den Druckeranschluß an einen PC mit USB Anschluß.

### HINWEIS:

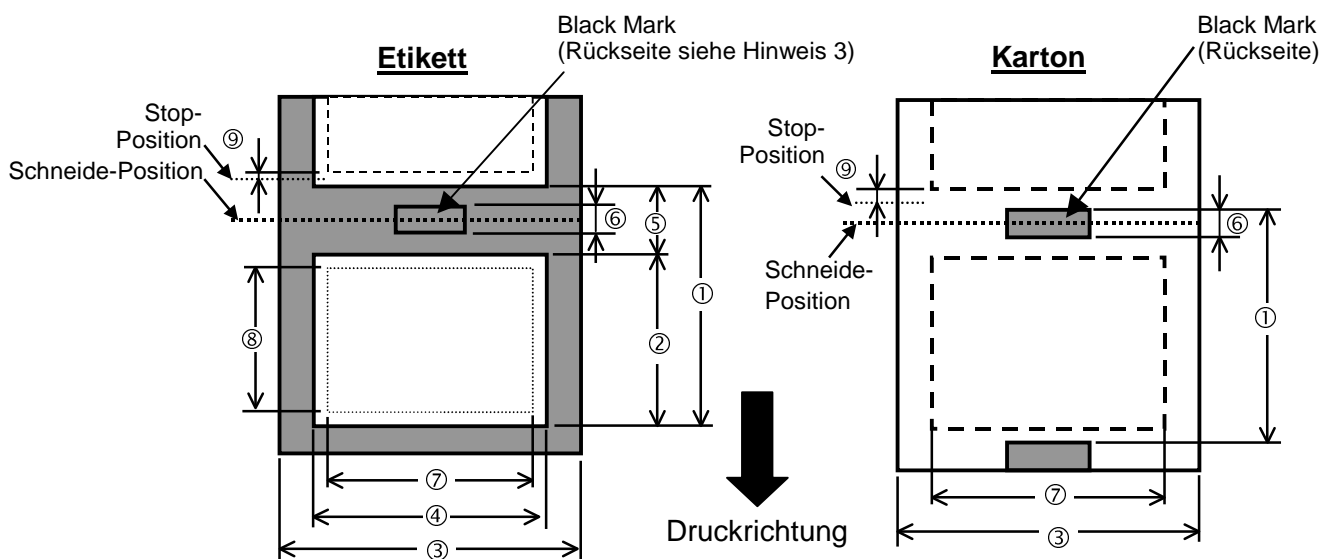
Bitte wenden Sie sich an Checkpoint Meto.

## A1.3 Material

Verwenden Sie nur von Checkpoint Meto zugelassene Materialien. Für andere Materialien können wir keine Garantie übernehmen.

### A1.3.1 Material Arten

Zwei Materialarten lassen sich mit dem Drucker verarbeiten: Etiketten und Kartonmaterial. Die Abmessungen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.



**A1.3.1 Material Arten (Fortsetzung)**

[Einheit: mm]

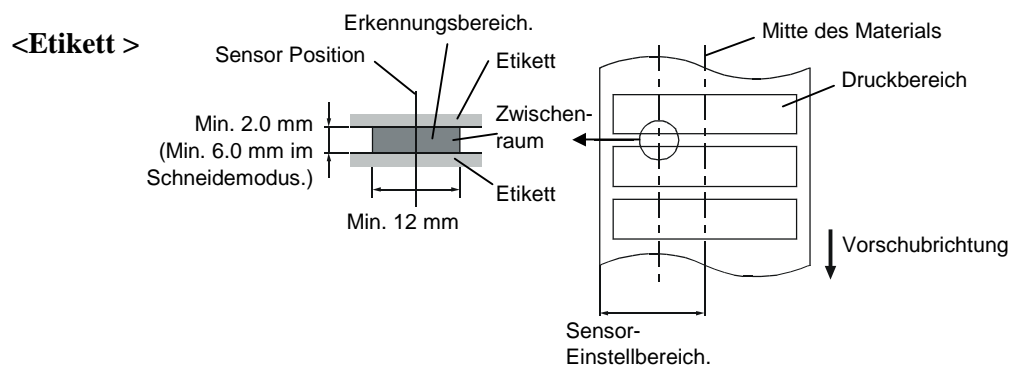
Item		Betriebsart	Endlos Modus	Spenden Modus	Schneide Betrieb	
					Rotationsmesser (*2)	Schwingmesser
① Etiketten Höhe	Etikett	10.0 – 1500.0	25.4 – 1500.0	3″/Sek., 6″/Sek.: 38.0 - 1500.0		
	Karton	10.0 – 1500.0	----	3″/Sek., 6″/Sek.: 30.0 – 1500.0		
② Etikettenlänge		8.0 – 1498.0	23.4 – 1498.0	3″/Sek., 6″/Sek.: 32.0 – 1494.0		
③ Breite einschließlich Trägerpapier (siehe Hinweis 5.)		30.0 – 112.0	50.0 – 112.0	30.0 – 112.0		
④ Etikettenbreite (siehe Hinweis 5.)		27.0 – 109.0	47.0 – 109.0	27.0 – 109.0		
⑤ Etikettenzwischenraum		2.0 – 20.0		6.0 – 20.0		
⑥ Höhe der Black Mark		2.0 – 10.0				
⑦ Effektive Druckbreite		10.0 – 104.0				
⑧ Effektive Druck länge	Etikett	6.0 – 1496.0	21.4 – 1496.0	3″/Sek., 6″/Sek.: 30.0 - 1492.0		
	Karton	8.0 – 1498.0	----	3″/Sek., 6″/Sek.: 28.0 – 1496.0		
⑨ Geschwindigkeitsschwankungen		1.0				
Dicke	Etikett	0.13 – 0.17				
	Karton	0.15 – 0.29				
Maximum effektive Drucklänge für "On the Fly"		1361.0				
Max. Rollen Außendurchmesser		Ø200				
Wickelrichtung des Materials		innen				
Kern Innendurchmesser		Ø76.2±0.3				

**HINWEIS:**

- Benutzen Sie nur spezifiziertes Material um eine hohe Druckqualität zu erzielen.
- Die Etikettenlänge muß folgenden Anforderungen entsprechen:
  - \*1: Bei Etikettendruck und Schneiden mit dem Schwingmesser Effektive Etikettenlänge 35.0 mm - (Ausstanzung 2 mm).
  - \*2: Das Rotationsmesser unterstützt nicht die Druckgeschwindigkeit von 10 Inch/Sek. Bei Benutzung des Rotationsmessers sollte die Farbbandoptimierung installiert sein. (B-9904-R-QM), ansonsten kann es zu einem Papierstau kommen.
- Die Markierung der Black Mark sollte im Etikettenzwischenraum erfolgen.
- "On the Fly" drucken heißt, daß der Drucker während des Drucks bereits das folgende Etikett im Speicher aufbereitet und druckt, ohne anzuhalten.
- Material, das schmaler als 50mm ist, unterliegt Einschränkungen, näheres erfahren Sie bei Checkpoint Meto.

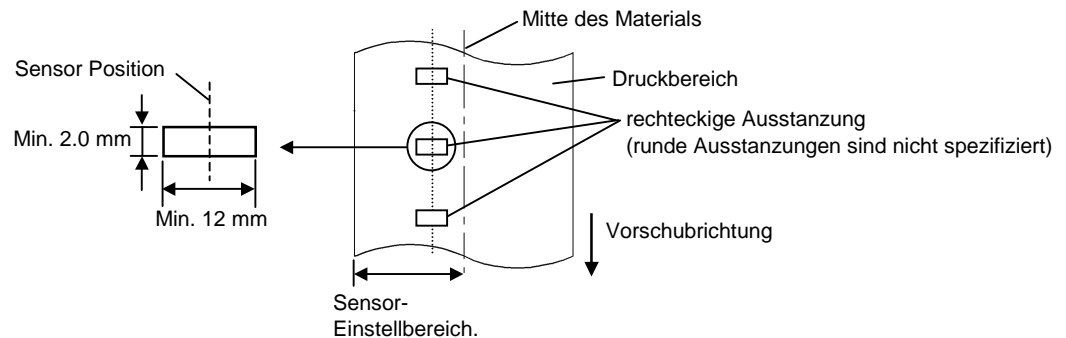
**A1.3.2 Erkennungsbereich des Durchleuchtungssensors**

Der Durchleuchtungssensor ist von der Mitte des Druckers bis zum linken Rand hin verstellbar, er ertastet den Zwischenraum zwischen den Etiketten.



### A1.3.2 Erkennungsbereich des Durchleuchtungssensors (Fortsetzung)

#### <Karton-Material mit rechteckigen Ausstanzungen>



#### **HINWEIS:**

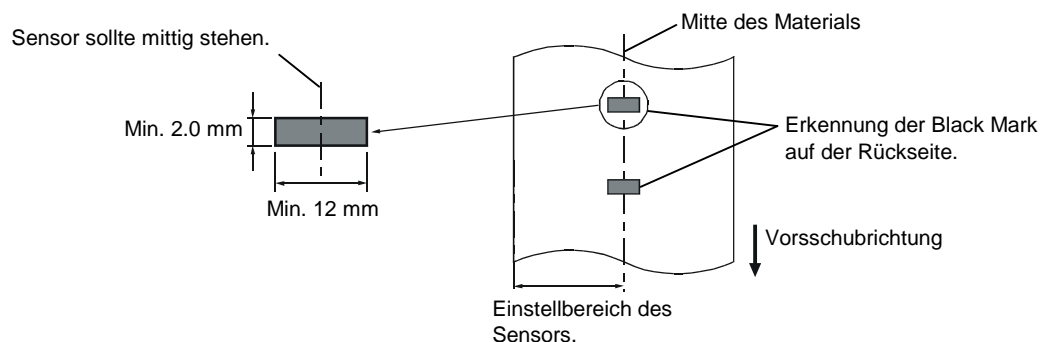
Runde Ausstanzungen sind nicht spezifiziert!

### A1.3.3 Einstellbereich des Reflexionssensors

Der Reflexionssensor ist von der Mitte des Druckers bis zum linken Rand hin verstellbar.

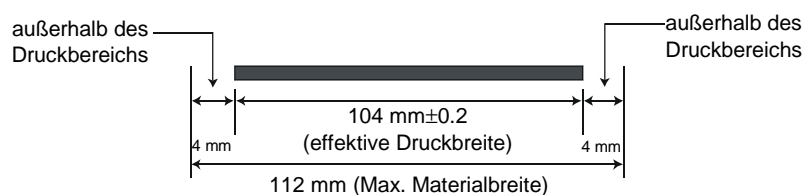
Der Reflexionsfaktor der Black Mark sollte 10% oder weniger betragen bei einer Wellenlänge von 950 nm.

Der Reflexionssensor sollte mittig auf die Black Mark positioniert werden.



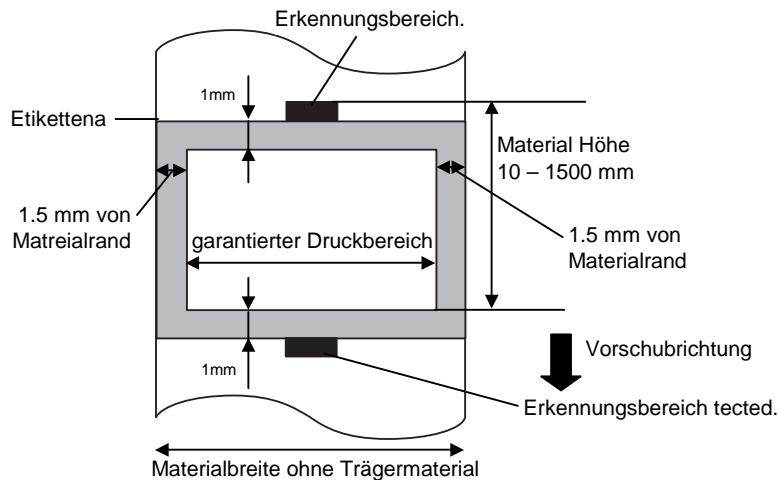
### A1.3.4 Effektiver Druckbereich

Die Zeichnung erläutert den Zusammenhang zwischen Druckbreite und Materialbreite



A1.3.4 Effektiver Druckbereich (Fortsetzung)

Die Zeichnung stellt die effektive Druckbreite auf dem Material dar.



HINWEIS:

- 1. Bedrucken Sie nicht einen Rand von 1,5 mm an den Materialseiten (grauer Rahmen). Dabei kann es zu Farbbandfalten und einem schlechteren Druckbild kommen.
- 2. Positionieren Sie das Material zentriert unter dem Druckkopf.
- 3. Die Druckqualität kann in einem Abstand von 3 mm zur Druckkopf Stop Position (einschließlich 1 mm nicht bedruckbarem Bereich) nicht garantiert werden.

A1.4 Farbband

Verwenden Sie bitte nur von Meto freigegebene Farbbänder.  
Für andere Farbbänder können wir keine Garantie übernehmen, sie können den Druckkopf sogar beschädigen.

Typ	Rolle
Breite	41 – 112 mm empfohlene Breiten sind 41, 50, 68, 84, und 112 mm.
Längmetoge	600
Außendurchmesser	φ90 mm (max.)

Die folgende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen Farbbandbreite und Materialbreite (ohne Trägermaterial).

Farbbandbreite	Materialbreite	Farbbandbreite	Materialbreite
41 mm	30 – 36 mm	84 mm	63 – 79 mm
50 mm	36 – 45 mm	112 mm	71 – 112 mm
68 mm	45 – 63 mm		

HINWEIS:

- 1. Benutzen Sie nur von Meto freigegebene Farbbänder.
- 2. Um Farbbandfalten zu vermeiden, sollte das Farbband 5 mm breiter als das Material sein.
- 3. When using a 112 mm wide media, be sure to use a 108 mm wide ribbon. Use of other ribbons may cause ribbon wrinkles.



## ANHANG 2 FEHLERMELDUNGEN UND LED

Dieser Anhang beschreibt die Fehlermeldungen im Display.

### Symbols bei der Anzeige

- 1: ○: LED leuchtet. ⊙: LED blinkt. ●: LED ist aus.  
 2: \*\*\*\*: Anzahl der ungedruckten Etiketten (bis 9999 Stück)  
 3: %%%: freier Speicher der ATA Karte (in K Bytes)  
 4: ###: freier Speicher der Flash Memory Karte für den "PC save area" Bereich ( 0 bis 895 K Bytes)  
 5: &&&: freier Speicher der Flash Memory Karte für den "writable characters" Bereich ( 0 bis 3147 K Bytes)

Nr.	LCD Message	LED Anzeige			Printer Status	Zurücksetzen mit der RESTART Taste	Läßt den Status Request Reset Befehl zu
		POWER	ONLINE	ERROR			
1	ON LINE	○	○	●	Betriebsbereit	-----	Ja
	ON LINE	○	⊙	●	Drucker empfängt Daten	-----	Ja
2	KOPF OFFEN	○	●	●	Der Druckkopf-Block ist nicht verriegelt.	-----	Ja
3	PAUSE ****	○	●	●	Der Drucker ist im PAUSE Zustand.	Ja	Ja
4	UEBERTR.-FEHLER	○	●	○	Ein Datenformat-Fehler trat an der Seriellen Schnittstelle auf.	Ja	Ja
5	PAPIERSTAU ****	○	●	○	Das Material hat sich beim Transport gestaut.	Ja	Ja
6	MESSERFEHL. ****	○	●	○	Ein Problem trat beim Messer auf.	Ja	Ja
7	PAPIERENDE ****	○	●	○	Das Material ist zu Ende oder nicht richtig eingelegt.	Ja	Ja
8	KEIN FARBBAND ****	○	●	○	Das Farbband ist zu Ende.	Ja	Ja
9	KOPF OFFEN ****	○	●	○	Ein Vorschubs- oder ein Druckversuch wurde mit geöffnetem Druckkopf-Block unternommen.	Ja	Ja
10	KOPF DEFEKT	○	●	○	Es trat ein Problem mit dem Druckkopf auf.	Ja	Ja
11	KOPF UEBERHITZT	○	●	○	Der Druckkopf ist überhitzt.	No	Ja
12	FB-FEHLER ****	○	●	○	Das Farbband ist es wurde nicht richtig eingelegt.	Ja	Ja
13	REWINDER VOLL ****	○	●	○	Der eingebaute Aufwickler ist voll.	Ja	Ja
14	SP.-MOD%%%%%% oder SP.-MOD###&&&	○	○	●	Es werden Daten im Drucker gespeichert.	-----	Ja
15	FLASH FEHLER.	○	●	○	Es trat ein Fehler während des formatierens des Flash Speichers oder der ATA Karte auf.	Nein	Ja
16	FORMATFEHLER	○	●	○	Ein Speicherzugriffsfehler trat beim ansteuern des Flash Memory Bereichs oder der ATA Karte auf.	Nein	Ja
17	FLASH ZU KLEIN	○	●	○	Der Flash Memory Bereich oder die ATA Karte ist voll.	Nein	Ja
18	Anzeige einer anderen Fehlermeldung siehe Hinweise	○	●	○	Ein Syntaxfehler wurde in den Steuersequenzen er.	Ja	Ja
19	POWER FEHLER	○	●	○	Ein Power Fehler ist aufgetreten.	Nein	Nein
20	INITIALISIERUNG...	○	●	●	Die Flash Memory Karte wird initialisiert.	-----	-----
21	100 BASE LAN Initialisierung	○	●	●	100Base LAN Board wird initialisiert	-----	-----

**HINWEISE:**

- Wenn ein Syntaxfehler in den Steuersequenzen entdeckt wird, so werden die ersten 16 Zeichen des falschen Befehls angezeigt. (Die Befehlsbegrenzer (ESC; LF; NULL) werden nicht dargestellt.)

## Beispiel 1

[ESC] T20 G30 [LF] [NUL]

└── Syntax Fehler

Das Display zeigt:..

T20G30	
B-SX4T	V1.0A

## Beispiel 2

[ESC] XR; 0200, 0300, 0450, 1200, 1, [LF] [NUL]

└── Syntax Fehler

Das Display zeigt:..

XR;0200,0300,045	
B-SX4T	V1.0A

## Beispiel 2

[ESC] PC001; 0A00, 0300, 2, 2, A, 00, B [LF] [NUL]

└── Syntax Fehler

Das Display zeigt:

PC001;0A00,0300,	
B-SX4T	V1.0A

- Wir bei einem Syntaxfehler ein "?" (3F Hex) angezeigt, so lag das empfangene Zeichen zwischen 20 Hex und 7F Hex oder zwischen A0 Hex und DF Hex.

## ANHANG 3 KABELBELEGUNG

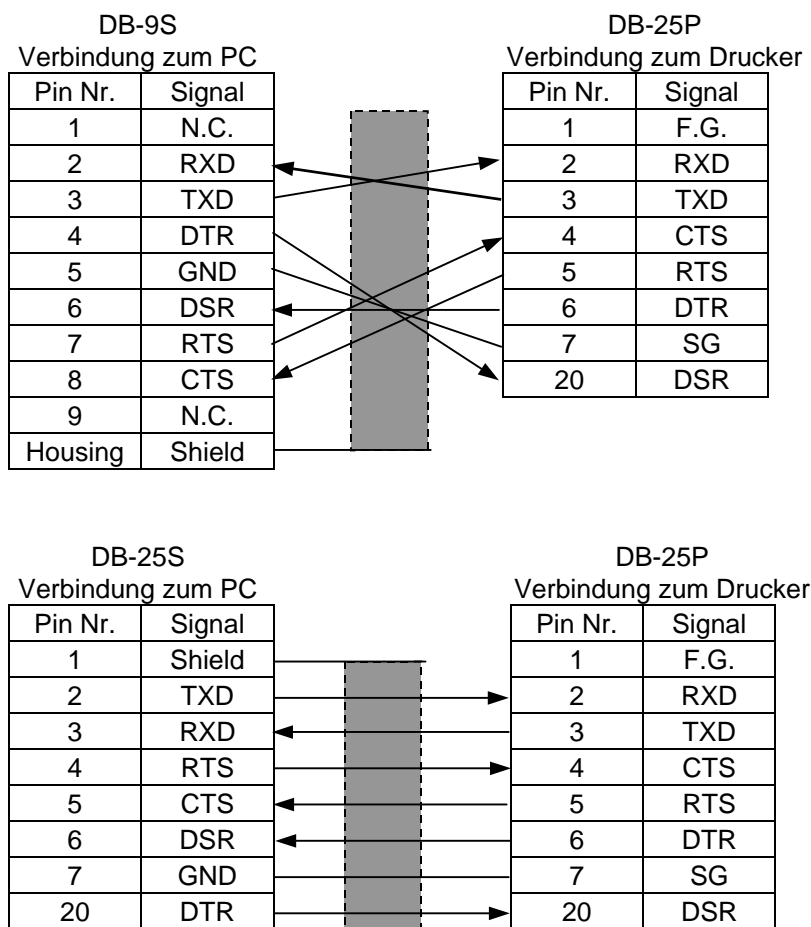
### ■ Datenkabel

Um elektrische Störeinflüsse auszuschließen, sollte das Datenkabel folgendermaßen aussehen:

- Vollkommen abgeschirmt und mit einem Metallstecker versehen.
- So kurz wie möglich.
- Es sollte nicht mit dem Netzkabel zusammengebunden werden.
- Es darf keine Verbindung zum Netzkabel aufweisen.

### ■ RS-232C Kabelbelegung

Das serielle Kabel wird benötigt, um den Drucker mit dem PC zu verbinden und sollte folgendermaßen aussehen:



#### **HINWEIS:**

Verwenden Sie ein RS-232C Kabel mit Inch Sicherungs-Schrauben beim QQ Modell und mit metrischen Sicherungs-Schrauben beim QP Model.

## ANHANG 4 DRUCKBEISPIELE

### ■ Druckerschriftarten

<A>Times Roman medium:12point

<B>Times Roman medium:15point

<C>Times Roman bold:15point

<D>Times Roman bold:18point

<E>Times Roman bold:21point

<F>Times Roman italic:18point

<G>Helvetica medium:9point

<H>Helvetica medium:15point

<I>Helvetica medium:18point

<J>Helvetica bold:18point

<K>Helvetica bold:21point

<L>Helvetica italic:18point

<M>PRESENTATION BOLD:27POINT

<N>Letter Gothic medium:14.3point

<O>Prestige Elite medium:10.5point

<P>Prestige Elite bold:15point

<Q>Courier medium:15point

<R>Courier bold:18point

<S>OCR-A 12POINT

<T>OCR-B 12POINT

<q>Gothic 725 Black:6point

<Outline Font:A> **H e l v e t i c a   b o l d**

<Outline Font:B> **Helvetica bold(P)**

<Outline Font:E> **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 , ¢ \$**

<Outline Font:F> **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 , ¥ \$**

<Outline Font:G> **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 , ¥ \$**

<Outline Font:H> **Dutch 801 bold**

<Outline Font:I> **Brush 738 regular**

<Outline Font:J> **Gothic 725 Black**

## ANHANG 4 DRUCKBEISPIELE (FORTSETZUNG)

### ■ Bar codes

#### JAN8, EAN8



#### Interleaved 2 of 5



#### NW7



#### UPC-E



#### EAN13+5 digits



#### CODE39 (Full ASCII)



#### UPC-E+2 digits



#### EAN8+2 digits



#### UPC-A



#### MSI



#### CODE39 (Standard)



#### JAN13, EAN13



#### EAN13+2 digits



#### CODE128



#### CODE93



#### UPC-E+5 digits



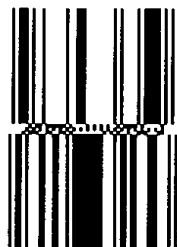
#### EAN8+5 digits



#### UPC-A+2 digits



## ANHANG 4 DRUCKBEISPIELE (FORTSETZUNG)

**UPC-A+5 digits****UCC/EAN128****Industrial 2 of 5****POSTNET****Customer bar code****Customer bar code of high priority****KIX Code****RM4SCC****RSS-14****RSS-14 Stacked****RSS-14 Stacked Omnidirectional****RSS Limited****RSS Expanded****Data Matrix****PDF417****QR code****Micro PDF417****MaxiCode****CP Code**



# GLOSSARE

**Auflösung**

Die Anzahl der Details, in die die Abbildung aufgeteilt werden kann. Die kleinste Einheit wird Pixel genannt. Wird die Auflösung größer so steigt die Anzahl der kleinsten Elemente, was zu einer größeren Detailtreue führt.

**Barcode**

Ein Code bei dem die verschlüsselten Zeichen und Zahlen durch verschieden breite schwarze Streifen dargestellt werden. Barcodes werden in vielfältiger Weise verwendet: Produktion, Krankenhaus, Büchereien, Handel, Transport, Lager, etc. Das lesen eines Barcodes ist schnell, zuverlässig und eine fehlerunanfällige Möglichkeit, Daten einzugeben.

**Black Mark**

Anhand dieser schwarzen Markierung kann der Drucker den Etikettenanfang genau positionieren.

**Black Mark Sensor**

Ein Durchleuchtungssensor, der den Unterschied zwischen einem schwarzen Balken und dem Etikettenmaterial erkennt, um das Material genau zu positionieren.

**DPI**

Dot Per Inch

Diese Einheit gibt die Auflösung wieder.

**Druckgeschwindigkeit**

Geschwindigkeit mit der ein Drucker das Material bedruckt, angegeben in Inch pro Sekunde

**Durchleuchtungssensor**

Ein Durchleuchtungssensor erkennt den Lichtdurchlässigkeitsgrad des Trägermaterials und des Etiketts, um den Etikettenanfang genau zu positionieren..

**Endlos Modus**

Ausgabemodus der solange Material bedruckt, bis die vorgegebene Anzahl erreicht ist.

**Etikett**

Aufkleber; Material mit selbstklebender Unterseite.

**Farbband**

Eine Folie mit fester Tinte, die dafür benutzt wird eine Darstellung auf einem Material aufzubringen. Die Wärme des Druckkopfes läßt die Tinte auf das Material abschmelzen.

**Fed gap Sensor**

Siehe Durchleuchtungssensor.

**Gap**

Etikettenzwischenraum

**Heizelement**

Der Druckkopf besteht aus einer Reihen von kleinen Heizelementen, die sich in das Thermomaterial einbrennen oder die Farbbandtinte auf das Material abschmelzen.

**Interner Aufwickel Betrieb**

Bei installierter Spende-Option kann ein bedrucktes Etikett im Drucker aufgewickelt werden.

**IPS**

Inch per second

Einheit der Druckgeschwindigkeit.

**LCD**

Liquid Crystal Display

Auf diesem Display werden die Druckermeldungen dargestellt

**Material**

Material auf welchem die Daten gedruckt werden sollen, z.B. Etiketten, Karton, perforiertes Papier oder auch Leporello gefaltetes Papier

**Messer Modul**

Eine Option, um das Material zu schneiden.

**PCMCIA Schnittstelle**

Diese optionale Schnittstelle ermöglicht es die Kreditkarten großen PC Karten in dem Drucker zu installieren, z.B. Flash Memory Karte, LAN Karte. PCMCIA ist die Abkürzung für "Personal Computer Memory Card International Association".

**Reflektionssensor**

Siehe Black Makt Sensor.

**Schneide Modus**

Ausgabe Modus mit installiertem Messer, welches die bedruckten Etiketten von der Materialrolle abtrennt. Über die Steuersequenzen des Druckers kann definiert werden, wann oder nach wie vielen Etiketten geschnitten werden soll.

**Schriftart**

Ein vollständiger alphanumerischer Zeichensatz in einer Darstellungsform, z.B. Helvetica, Courier, Times

**Sensoreinstellung**

Vorgang, der es dem Drucker ermöglicht, den genauen Etikettenanfang zu erkennen

**Spende Modus**

Ein Betriebsmodus, bei dem das Etikett vom Trägermaterial getrennt wird.

**Start Stopp Schnittstelle**

Diese optionale Schnittstelle erlaubt es dem Drucker über andere Maschinen ein Steuersignal zu schicken (z.B. über eine SPS Steuerung). Ein Vorschub-, Druck-, oder Pausensignal kann an den Drucker übergeben werden, dieser schickt daraufhin ein Druck, Pause oder Statussignal zur Steuermaschine zurück..

**TAG**

Materialart meist aus Karton.

**Thermo Direkt Druck**

Druckmethode ohne Farbband, aber mit Thermo sensitiven Material, das auf die Wärme des Druckkopfes reagiert.

**Thermo Transfer Druck**

Druckmethode, bei der Druckkopf ein Farbband erhitzt, welches die Farbe an das Material weitergibt.

**USB (Universal Serial Bus)**

Eine Schnittstelle an die Peripheriegeräte wie Drucker, Maus oder Tastatur an einen PC angeschlossen werden können. Ein USB Anschluß kann während des Betriebs gesteckt werden ohne den Strom auszustellen.

**Verbrauchsmaterial**

Etikettenmaterial und Farbbänder.

**Vorgedrucktes Material**

Ein Material, bei dem schon Logos oder andere Zeichen auf dem Material aufgebracht sind

# INDEX

## A

Abmessungen 1-3  
Auflösung A1-1  
Ausgabe Modus A1-1

## B

Barcode A1-1  
Bedienfeld 1-3, 1-4, 3-1  
Black mark 2-8, A1-2, A1-4  
Black-Mark-Sensor 2-8  
Breite A1-5

## C

Centronics 1-3, 2-3

## D

Drehungen A1-1  
Druck länge A1-3  
Druckkopf 1-4, 4-1  
Druckkopf Block 1-4  
Druckgeschwindigkeit A1-1  
Druckmethode A1-1  
Durchleuchtungssensor 4-1  
Durchleuchtungssensors 2-13, A1-3

## E

Effektive Druckbreite A1-3  
Endlos druck 2-9  
ERROR LED 1-4, 3-1  
Etikett 2-6, A1-2, A1-3  
Etiketten Höhe A1-3  
Etikettenlänge A1-3  
Etikettenzwischenraum A1-3

## F

Farbbandoptimierung 2-11  
Farbband 2-11, 4-3, A1-5  
Farbbandschaft 1-4, 2-11  
Farbbands stopper 1-4, 2-11  
FEED Taste 1-4, 3-1  
Fehlermeldungen 5-1  
Flash Memory Karten 2-12

## G

Gewicht A1-1  
Garantierter Druckbereich A1-5

## H

Höhe der Black Mark A1-3

## I

Interner Aufwickler 2-10

## K

Karton A1-2  
Kopfverriegelung 1-4, 2-6

## L

LCD display 1-3, 1-4, 3-1  
Leistungsaufnahmen A1-1  
Lüfterfilter 2-2

## M

Material 2-6, 4-3, A1-2  
Materialsensor 2-8

## N

Netzanschluß Drucker 2-4  
Netzschalter 1-3, 2-4, 2-5  
Netzspannung A1-1

## O

ON LINE LED 1-4, 3-1

## P

PAUSE Taste 1-4, 3-1  
Papierstau 5-3  
Parallele Schnittstelle 1-3  
PCMCIA Karte 2-12  
PCMCIA Schnittstellenkarte 2-12, A1-2  
POWER LED 1-4, 3-1

## R

Reflexionssensors 2-13, A1-4  
RESTART Taste 1-4, 3-1  
RS-232C 1-3, 2-3, A3-1

**S**

Schneide Betrieb 2-10  
Schneideeinheit 4-2  
Schnittstellen 2-3, A1-1  
Sensoranpassung 5-4  
Serielle Schnittstelle 1-3  
Spende-Modus 2-9  
Spendemodul 2-9, A1-2  
Start Stop Schnittstelle 1-3, 2-3  
Start-Stopp-Schnittstelle A1-2

**T**

Test Druck 2-13  
Thermodirekt 2-13, A1-1  
Thermo Transfer 2-13, A1-1  
Trägerpapier A1-3

**U**

USB Schnittstelle 1-3, 2-3, A1-2

**V**

Vorgedrucktes Material 5-4

**W**

Walze 1-4, 4-1

**Z**

Zweidimensionale Datencodes A1-1  
Zwischenraum 2-8, A1-3